

Modulverzeichnis

**zu der Prüfungs- und Studienordnung für den
Bachelor-Studiengang "Ethnologie" (Amtliche
Mitteilungen I Nr. 37/2014 S. 1096, zuletzt geändert
durch Amtliche Mitteilungen I Nr. 35/2025 S. 1039)**

Übersicht nach Modulgruppen

I. Bachelor-Studiengang Ethnologie

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 180 C erbracht werden.

1. Fachstudium Ethnologie im Umfang von 90 C

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 90 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende acht Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 66 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.311B: Einführung in die Ethnologie (6 C, 3 SWS).....	21821
B.Eth.312: Soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme (9 C, 3 SWS).....	21823
B.Eth.313: Religion und Ritual, Politik und Macht (9 C, 3 SWS).....	21825
B.Eth.314: Wissenschaftliches Arbeiten in der Ethnologie (3 C, 2 SWS).....	21827
B.Eth.321: Ethnologische Feldforschung: Einführung in die Methoden (9 C, 4 SWS).....	21829
B.Eth.331: Regionale Ethnologie I (9 C, 4 SWS).....	21831
B.Eth.341: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I (9 C, 4 SWS).....	21839
B.Eth.361: Studentisches Praxisprojekt (12 C, 4 SWS).....	21871

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

aa. Wahlpflichtbereich: Dingwelten - Medienwelten

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.351A: Museumsethnologie (mit erweiterter Ausstellungspraxis) (12 C, 4 SWS).....	21857
B.Eth.351: Museumsethnologie (mit Ausstellungspraxis) (9 C, 4 SWS).....	21855
B.Eth.352: Medienethnologie (erweitert) (9 C, 4 SWS).....	21861
B.Eth.353: Visuelle Anthropologie (Fotografie und Film) (9 C, 4 SWS).....	21865

bb. Allgemeiner Wahlpflichtbereich

Es müssen eines oder zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.332: Regionale Ethnologie II (Großes Aufbaumodul) (9 C, 4 SWS).....	21833
B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS).....	21835
B.Eth.342: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Großes Aufbaumodul) (9 C, 4 SWS).....	21841
B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS).....	21843
B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C, 4 SWS).....	21908
B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I: theoretische, methodische und vergleichende Zugänge (6 C, 4 SWS).....	21909

cc. Sprachstudium

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.371a: Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C, 4 SWS).....	21883
B.Eth.371b: Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C, 4 SWS).....	21884
B.Eth.371c: Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C, 4 SWS).....	21885
B.Eth.371d: Sprachstudium: Swahili (6 C, 4 SWS).....	21886
B.Eth.371e: Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C, 4 SWS).....	21887
B.Eth.371f: Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C, 4 SWS)..	21888

2. Außerethnologischer Kompetenzbereich

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket in einem der nachfolgenden Studiengebiete (außerethnologische Kompetenzbereiche) im Umfang von wenigstens 38 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren: Geschlechterforschung, Interdisziplinäre Indienstudien, Politikwissenschaft, Soziologie, Sportwissenschaften, Agrarwissenschaften, Anthropogeographie, Forstwissenschaften, English: Language, Literatures and Cultures, Indologie, Musikwissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialpsychologie sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften; Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können ausschließlich in Kombination belegt werden.

a. Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Wirtschafts- und Rechtswissenschaften entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

b. Geschlechterforschung

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Geschlechterforschung" wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Geschlechterforschung" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

c. Anthropogeographie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Anthropogeographie" wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang "Geographie" geregelt.

d. Wirtschafts- und Sozialpsychologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Wirtschafts- und Sozialpsychologie entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

e. Politikwissenschaft

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Politikwissenschaft wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Politik im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

f. English: Language, Literatures and Cultures

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet English: Language, Literatures and Cultures wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach English: Language, Literatures and Cultures / Englisch im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

g. Philosophie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Philosophie" wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Philosophie" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

h. Interdisziplinäre Indienstudien

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Interdisziplinäre Indienstudien wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Moderne Indienstudien" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

i. Forstwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Forstwissenschaften entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

j. Musikwissenschaft

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Musikwissenschaft" wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Musikwissenschaft" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

k. Soziologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Soziologie wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt.

l. Indologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Indologie wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Indologie im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

m. Agrarwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Agrarwissenschaften" wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang "Agrarwissenschaften" geregelt.

n. Religionswissenschaft

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Religionswissenschaft wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Religionswissenschaft im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

o. Sportwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Sportwissenschaften wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Sport im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

3. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Optionalbereich

Es müssen wenigstens 18 C im das Profil bestimmenden Optionalbereich absolviert werden.

Es wird empfohlen, mindestens ein Modul aus dem Angebot des Sozialwissenschaftlichen Methodenzentrums (z.B. B.IMMS.10, B.IMMS.20) zu absolvieren, sowie eines der Module B.Sowi.11 oder B.SoWi.12 und SQ.SoWi.22 als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit, möglichst im 4. oder 5. Semester. Module, die im Rahmen des Fachstudiums oder eines außerethnologischen Kompetenzbereichs absolviert wurden, können nicht im Optionalbereich belegt werden.

aa. Anwendungsorientiertes Profil

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.344: Anwendungsorientierte Forschungsfragen (9 C, 4 SWS).....	21847
B.Eth.344B: Anwendungsorientierte Forschungsfragen (Basic) (6 C, 4 SWS).....	21849
B.Eth.346: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study) (6 C).....	21853
B.Eth.351B: Museumsethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS).....	21859
B.Eth.353B: Visuelle Anthropologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS).....	21867
B.Eth.354: Praxis des ethnographischen Films (9 C, 2 SWS).....	21869
B.Eth.362: Museumspädagogische Praxis (Intensiv) (6 C, 2 SWS).....	21874
B.Eth.362B: Museumspädagogische Praxis (4 C, 2 SWS).....	21876
B.Eth.364: Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement (6 C, 2 SWS).....	21880

B.Eth.365: Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung (6 C, 2 SWS).....	21881
B.Eth.300B: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit I (6 C, 2 SWS).....	21817
B.Eth.300C: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit II (6 C, 4 SWS).....	21819
B.IMMS.10: Einführung in die empirische Sozialforschung (6 C, 5 SWS).....	21895
B.IMMS.30: Seminar "Praxis der qualitativen Sozialforschung" (4 C, 2 SWS).....	21901
B.MZS.02: Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C, 2 SWS).....	21910
B.MZS.6: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C, 2 SWS).....	21912
SK.IKG-IKK.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie (4 C, 1 SWS).....	21935
SK.IKG-IKK.51 (Eth): Trainingsdesign - Methoden und Didaktik für interkulturelle Trainings (6 C, 2 SWS).....	21936
B.Mus.31: Grundkurs Musikwissenschaft (9 C, 4 SWS).....	21913
B.Mus.32-6: Musikalische Praxis - Portsmouth Sinfonia Revisited (6 C, 4 SWS).....	21915
B.Mus.33: Struktur, Kognition und Analyse (6 C, 4 SWS).....	21916
B.Mus.41: Kulturelle Musikwissenschaft (6 C, 2 SWS).....	21917
B.Mus.51: Grundlagen der Organologie (6 C, 4 SWS).....	21918
B.SoWi.11: Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C, 1 SWS).....	21924
B.SoWi.12: Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C, 1 SWS) ..	21925
SQ.SoWi.22: Bachelorarbeitsforum (4 C, 2 SWS).....	21946
SK.MuMa.10: Einführung in das Museumsmanagement (6 C, 2 SWS).....	21937
SK.MuMa.20: Strategisches Museumsmanagement (3 C, 2 SWS).....	21938
SK.MuMa.30: Methoden und Instrumente des Museumsmanagements (3 C, 2 SWS).....	21940
SK.MuMa.40: Kernaufgaben von Museen (3 C, 2 SWS).....	21942
SK.MuMa.50: Gesellschaftliche Verantwortung von Museen (3 C, 2 SWS).....	21944

bb. Wissenschaftsorientiertes Profil

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS).....	21835
B.Eth.333: Regionale Ethnologie III: Vertiefung (6 C, 4 SWS).....	21837
B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS).....	21843
B.Eth.343: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien III: Vertiefung (6 C, 4 SWS).....	21845

B.Eth.345: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (6 C, 2 SWS).....	21851
B.Eth.346: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study) (6 C).....	21853
B.Eth.352B: Medienethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS).....	21863
B.Eth.363: Die wissenschaftliche Debatte: Forschungsvortrag und Diskussion (6 C, 2 SWS).....	21878
B.Eth.300B: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit I (6 C, 2 SWS).....	21817
B.Eth.300C: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit II (6 C, 4 SWS).....	21819
B.Pol.10: Model United Nations (8 C, 3 SWS).....	21919
B.Pol.102: Einführung in das Politische System der BRD und die Internationalen Beziehungen (7 C, 4 SWS).....	21920
B.Pol.103: Einführung in Politische Ideengeschichte und Vergleichende Politikwissenschaft (7 C, 4 SWS).....	21922
B.MZS.02: Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C, 2 SWS).....	21910
B.MZS.6: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C, 2 SWS).....	21912
B.IMMS.10: Einführung in die empirische Sozialforschung (6 C, 5 SWS).....	21895
B.IMMS.30: Seminar "Praxis der qualitativen Sozialforschung" (4 C, 2 SWS).....	21901
B.IMMS.11: Statistik I (4 C, 4 SWS).....	21897
B.IMMS.12: Statistik II (4 C, 2 SWS).....	21899
B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C, 4 SWS).....	21908
B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I: theoretische, methodische und vergleichende Zugänge (6 C, 4 SWS).....	21909
B.Soz.01: Einführung in die Soziologie (8 C, 3 SWS).....	21927
B.Soz.02: Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C, 4 SWS)	21928
B.Soz.05: Einführung in spezielle Soziologien (12 C, 4 SWS).....	21930
B.Soz.06: Exemplarische Studien der Soziologie (8 C, 2 SWS).....	21931
B.Soz.07: Forschungsfelder der Soziologie (8 C, 2 SWS).....	21933
B.Mus.31: Grundkurs Musikwissenschaft (9 C, 4 SWS).....	21913
B.Soz.08: Forschungsfelder der Soziologie - international vergleichende Forschung (8 C, 2 SWS).....	21934
B.Mus.33: Struktur, Kognition und Analyse (6 C, 4 SWS).....	21916
B.Mus.41: Kulturelle Musikwissenschaft (6 C, 2 SWS).....	21917
B.SoWi.11: Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C, 1 SWS).....	21924
B.SoWi.12: Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C, 1 SWS) ..	21925

SQ.SoWi.22: Bachelorarbeitsforum (4 C, 2 SWS).....	21946
--	-------

cc. Profil Studium generale

Es müssen wenigstens 18 C erworben werden durch erfolgreiche Absolvierung von Modulen aus nachfolgendem Angebot:

- des anwendungsorientierten und des wissenschaftsorientierten Profils,
- aus dem gesamten Bachelor-Modulangebot der Ethnologie (Modulnummern B.Eth.[Zahl]), sofern das Modul nicht bereits im Fachstudium oder außerethnologischen Kompetenzbereich absolviert wird.

b. Schlüsselkompetenzen

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden. Es wird empfohlen, über dieses zulässige Angebot auch zusätzliche sprachliche Kompetenzen zu erwerben bzw. zu vertiefen (internationale Berichtssprachen, regionale und nationale Sprachen der Schwerpunktregionen). Dabei können auch folgende Module absolviert werden, soweit diese nicht bereits im Fachstudium, im außerethnologischen Kompetenzbereich oder Optionalbereich absolviert wurden:

B.Eth.300B: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit I (6 C, 2 SWS).....	21817
B.Eth.300C: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit II (6 C, 4 SWS).....	21819
B.Eth.354: Praxis des ethnographischen Films (9 C, 2 SWS).....	21869
B.Eth.362: Museumspädagogische Praxis (Intensiv) (6 C, 2 SWS).....	21874
B.Eth.362B: Museumspädagogische Praxis (4 C, 2 SWS).....	21876
B.Eth.364: Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement (6 C, 2 SWS).....	21880
B.Eth.365: Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung (6 C, 2 SWS).....	21881
B.Eth.371a: Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C, 4 SWS).....	21883
B.Eth.371b: Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C, 4 SWS).....	21884
B.Eth.371c: Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C, 4 SWS).....	21885
B.Eth.371d: Sprachstudium: Swahili (6 C, 4 SWS).....	21886
B.Eth.371e: Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C, 4 SWS).....	21887
B.Eth.371f: Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C, 4 SWS).....	21888
B.Eth.373a: Vertiefendes Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C, 4 SWS).....	21889
B.Eth.373b: Vertiefendes Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C, 4 SWS).....	21890
B.Eth.373c: Vertiefendes Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C, 4 SWS).....	21891
B.Eth.373d: Vertiefendes Sprachstudium: Swahili (6 C, 4 SWS).....	21892
B.Eth.373e: Vertiefendes Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C, 4 SWS).....	21893
B.Eth.373f: Vertiefendes Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C, 4 SWS).....	21894

SK.IKG-IKK.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie (4 C, 1 SWS).....	21935
SK.IKG-IKK.51 (Eth): Trainingsdesign - Methoden und Didaktik für interkulturelle Trainings (6 C, 2 SWS).....	21936
B.Ind.150: Hindi (12 C, 8 SWS).....	21902
B.Ind.151: "Wir sprechen Hindi I" (3 C, 2 SWS).....	21904
B.Ind.152: Wir sprechen Hindi für Fortgeschrittene (3 C, 2 SWS).....	21905
B.Ind.153: Hindi: Sprech- und Lesekompetenz I (8 C, 4 SWS).....	21906

4. Bachelorarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

II. Ethnologie als Kompetenzbereich im Umfang von 42 C in einem anderen Bachelorstudiengang

Ethnologie kann als Kompetenzbereich in anderen geeigneten Bachelor-Studiengängen belegt werden. Es müssen dabei Module im Umfang von 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

1. Wahlpflichtmodule A

Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 24 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.311B: Einführung in die Ethnologie (6 C, 3 SWS).....	21821
B.Eth.312: Soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme (9 C, 3 SWS).....	21823
B.Eth.313: Religion und Ritual, Politik und Macht (9 C, 3 SWS).....	21825

2. Wahlpflichtmodule B

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt mindestens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.321: Ethnologische Feldforschung: Einführung in die Methoden (9 C, 4 SWS).....	21829
B.Eth.331: Regionale Ethnologie I (9 C, 4 SWS).....	21831
B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS).....	21835
B.Eth.341: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I (9 C, 4 SWS).....	21839
B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS).....	21843
B.Eth.351B: Museumsethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS).....	21859
B.Eth.352B: Medienethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS).....	21863
B.Eth.353B: Visuelle Anthropologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS).....	21867
B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C, 4 SWS).....	21908

Inhaltsverzeichnis

B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I: theoretische, methodische und vergleichende Zugänge (6 C, 4 SWS).....	21909
--	-------

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.300B: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit I <i>English title: Anthropology of Development and Sustainability I</i>	6 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul widmet sich der theoretischen und empirischen Auseinandersetzung mit den Themen „Entwicklung“ und „Nachhaltigkeit“ aus ethnologischer Perspektive. Beispielhafte Inhalte des Moduls sind Entwicklung und Nachhaltigkeit als Diskurs, als ursprüngliche Akkumulation, als technische Lösung und Entpolitisierung gesellschaftlicher Konflikte; Imperialismus und koloniale Kontinuitäten; Entwicklungsprojekte und Nationalparks als Arenen der Aushandlung; „nachhaltige Entwicklung“ als Oxymoron; Entwicklungstourismus und Ökotourismus als Romantisierung von Armut und Wildnis; Postwachstum und Alternativen zum Kapitalismus; Anthropozän und die Zukunft der Nachhaltigkeit. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit zentralen Konzepten, Diskursen und Praktiken von Entwicklung und Nachhaltigkeit auseinander und erwerben Kenntnisse in der kritischen Analyse von Entwicklungspolitiken und Nachhaltigkeitsstrategien;• erwerben anhand ethnologischer Ansätze ein reflektiertes Verständnis grundlegender Konzepte wie z.B. Entwicklung, Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neoliberalismus, Anthropozän, oder Pluriversum;• betrachten „Entwicklung“ und „Nachhaltigkeit“ aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven wie z.B. Diskurs, Akteur/Handlung, Gouvernementalität oder historischer Materialismus;• beschäftigen sich mit unterschiedlichen empirischen Ausdruckformen der Phänomene „Entwicklung“ und „Nachhaltigkeit“, wie z.B. Nationalparks, Umweltschutz, Klimawandel, Ökotourismus, interkulturelle Kontakte, Freiwilligendienste, indigene Umweltbewegungen, oder Special Economic Zones;• erwerben schließlich methodische Kompetenzen wie die kritische Analyse wissenschaftlicher Texte, die Präsentation und Aufbereitung von Fachliteratur, die strukturierte mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen und -debatten sowie die Reflexion von Entwicklungspolitiken und Nachhaltigkeitsstrategien in verschiedenen soziokulturellen Kontexten.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit I (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Min.; schriftlicher Teil: max. 10 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema aus der „Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit“ selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.	
---	--

<p>Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> · auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert; · eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird; · Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert; · eine möglichst holistische Perspektive einnimmt; · kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert; · auf für das Forschungsthema entwickelte bzw. verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt; · die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt. <p>Alternativ können die Studierenden ein Portfolio zusammenstellen, das als Seminarreflexion die Inhalte, Debatten und Kontroversen der einzelnen Seminarstunden zusammenfasst und miteinander ins Gespräch bringt. Eigene Ideen und kritische Reflexion fließen in das Portfolio ein.</p>	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: Mind. jedes vierte Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3
Maximale Studierendenzahl: 50	
Bemerkungen: Empfohlenes Fachsemester: BA 3-5, MA 1-2	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.300C: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit II <i>English title: Anthropology of Development and Sustainability II</i>	6 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul widmet sich der theoretischen und empirischen Auseinandersetzung mit den Themen „Entwicklung“ und „Nachhaltigkeit“ aus ethnologischer Perspektive. Beispielhafte Inhalte des Moduls sind Entwicklung und Nachhaltigkeit als Diskurs, als ursprüngliche Akkumulation, als technische Lösung und Entpolitisierung gesellschaftlicher Konflikte; Imperialismus und koloniale Kontinuitäten; Entwicklungsprojekte und Nationalparks als Arenen der Aushandlung; „nachhaltige Entwicklung“ als Oxymoron; Entwicklungstourismus und Ökotourismus als Romantisierung von Armut und Wildnis; Postwachstum und Alternativen zum Kapitalismus; Anthropozän und die Zukunft der Nachhaltigkeit. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit zentralen Konzepten, Diskursen und Praktiken von Entwicklung und Nachhaltigkeit auseinander und erwerben Kenntnisse in der kritischen Analyse von Entwicklungspolitiken und Nachhaltigkeitsstrategien; • erwerben anhand ethnologischer Ansätze ein reflektiertes Verständnis grundlegender Konzepte wie z.B. Entwicklung, Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neoliberalismus, Anthropozän, oder Pluriversum; • betrachten „Entwicklung“ und „Nachhaltigkeit“ aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven wie z.B. Diskurs, Akteur/Handlung, Gouvernementalität oder historischer Materialismus; • beschäftigen sich mit unterschiedlichen empirischen Ausdruckformen der Phänomene „Entwicklung“ und „Nachhaltigkeit“, wie z.B. Nationalparks, Umweltschutz, Klimawandel, Ökotourismus, interkulturelle Kontakte, Freiwilligendienste, indigene Umweltbewegungen, oder Special Economic Zones; • erwerben schließlich methodische Kompetenzen wie die kritische Analyse wissenschaftlicher Texte, die Präsentation und Aufbereitung von Fachliteratur, die strukturierte mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen und -debatten sowie die Reflexion von Entwicklungspolitiken und Nachhaltigkeitsstrategien in verschiedenen soziokulturellen Kontexten. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit II (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Min.; schriftlicher Teil: max. 10 Seiten)	6 C

Lehrveranstaltung: Begleitkurs zur „Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit II“	2 SWS
--	-------

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema aus der „Ethnologie der Entwicklung und Nachhaltigkeit“ selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich	
--	--

erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.

Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert;
- eine möglichst holistische Perspektive einnimmt;
- kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert;
- auf für das Forschungsthema entwickelte bzw. verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Alternativ können die Studierenden ein Portfolio zusammenstellen, das als Seminarreflexion die Inhalte, Debatten und Kontroversen der einzelnen Seminarstunden zusammenfasst und miteinander ins Gespräch bringt. Eigene Ideen und kritische Reflexion fließen in das Portfolio ein.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: Mind. jedes vierte Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3
Maximale Studierendenzahl: 50	
Bemerkungen: Empfohlenes Fachsemester: BA 3-5, MA 1-2	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.311B: Einführung in die Ethnologie <i>English title: Introduction to Social and Cultural Anthropology</i>	6 C 3 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Studierende dieses Moduls 1. lernen typische ethnologische Denk- und Argumentationsweisen kennen und erwerben Grundlagenwissen des Faches: <ul style="list-style-type: none">• fachgeschichtliche Entwicklung;• das Problem des Ethno- bzw. Eurozentrismus und die Grundlagen interkulturellen Verstehens;• Grundbegriffe und ihre Problematiken (Kultur; das Soziale; die Methode der Feldforschung; holistische Kulturanalyse; "Kultur schreiben"; Ethnografie; Ethnizität und Identität);• Theoretische Richtungen (Evolutionismus; Diffusionismus; Kulturrelativismus und die amerikanische Kulturanthropologie; Neo-Evolutionismus und Kulturmaterilismus, der französische Strukturalismus und die britische Social Anthropology; postkoloniale Ethnologie und „Writing culture“-Debatte, dialogisches Forschen;• ausgewählte systematische Bereiche und aktuelle Forschungsfragen;• ethische Fragen und Probleme (Aktionsethnologie, applied anthropology und engaged anthropology; anthropology of the full spectrum; Forschungsethik);• ausgewählte systematische Bereiche der Ethnologie (z.B. Religionsethnologie) und aktuelle Forschungsfragen der Ethnologie; 2. erwerben substantielles Wissen und Lesekompetenz durch ausgewählte Grundlagentexte und die angeleitete Auseinandersetzung mit deren Inhalten und Darstellungsformen; 3. stärken im Tutorium ihre kommunikative Kompetenz durch das Einüben der nachvollziehbaren Darstellung und Diskussion von Argumenten, der Kontextualisierung von ausgewählten Texten/Autoren sowie der aktiven Verwendung von grundlegenden Begrifflichkeiten.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Einführung in die Ethnologie (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium zur Vorlesung <i>Inhalte:</i> Das Tutorium dient der Nachbesprechung von Vorlesungsinhalten und angeleiteten Auseinandersetzung mit Grundlagentexten aus der Literaturliste des Moduls.	1 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können 1. das in der Vorlesung vermittelte Grundlagenwissen des Faches überblicken und im Wesentlichen wiedergeben (Geschichte, Theorien, Grundbegriffe, methodischer Ansatz, ausgewählte systematische Bereiche und Fragestellungen);	
---	--

2. typische ethnologische Denk- und Argumentationsweisen darlegen und exemplarisch erläutern;
 3. die für das Modul angegebene Literatur sinnerfassend referieren.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3
Maximale Studierendenzahl: 50	
Bemerkungen: Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 60 Stunden veranschlagt.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.312: Soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme <i>English title: Social Orders, Economic Systems</i>	9 C 3 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden
1. erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Sozialethnologie: <ul style="list-style-type: none"> • Familie und Verwandtschaft • Abstammung und Abstammungsgruppen • Heiratsbeziehungen • Geschlechterbeziehungen • Kindschaftsverhältnisse • Einheimische Theorien der Verwandtschaft • Freundschaft • Genealogische Methode 	
2. erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Wirtschaftsethnologie: <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsethnologische Theorien • Produktionssysteme • Mensch-Umwelt-Beziehungen • Die symbolische Ordnung ökonomischer Praxis • Die soziale Organisation von Arbeit und Ressourcenzugang • Austausch, Geld, Verschuldung • Technologie • Die kulturelle Praxis des Konsums • Entwicklung und Globalisierung 	
3. bauen im Lektürekurs ihre Methoden- und Kommunikationskompetenz im produktiven Umgang mit wissenschaftlicher Literatur aus: <ul style="list-style-type: none"> • Recherchefähigkeiten, insbesondere in Bezug auf die institutseigene Fachbibliothek und deren Verschlagwortungssystem • Aktive Lesestrategien, die abgestimmt sind auf die spezifischen Merkmale ethnographischen Schreibens • Exzerpiertechniken • Erarbeitung, Reflexion, Darstellung und Diskussion von Argumenten fachwissenschaftlicher Texte 	
4. eignen sich über einschlägige Werke der Sozial- und Wirtschaftsethnologie selbständig vertieftes Fachwissen zu einer Auswahl der o.g. Themenbereiche an und fördern dadurch auch ihr Zeit- und Selbstmanagement.	

Lehrveranstaltung: Vorlesung: Soziale Ordnungen (Vorlesung)	1 SWS
Prüfung: Klausur (45 Minuten)	
Lehrveranstaltung: Vorlesung: Wirtschaftliche Systeme (Vorlesung)	1 SWS

Prüfung: Klausur (45 Minuten)	
Lehrveranstaltung: Lektürekurs <i>Inhalte:</i> Der Lektürekurs im Format eines "directed reading course" dient dazu, die Studierenden im produktiven und effizienten Umgang mit einschlägiger wissenschaftlicher Literatur zu schulen.	1 SWS
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können <ol style="list-style-type: none"> 1. das in den Vorlesungen vermittelte Fachwissen über die Sozial- und Wirtschaftsethologie überblicken und im Wesentlichen wiedergeben; 2. die für das Modul angegebene Literatur sinnerfassend referieren; 3. die im Lektürekurs behandelte Literatur referieren und sachlich kommentieren. 	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1
Maximale Studierendenzahl: 150	
Bemerkungen: Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 90 Stunden veranschlagt.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.313: Religion und Ritual, Politik und Macht <i>English title: Religion and Ritual, Politics and Power</i>	9 C 3 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Studierende dieses Moduls	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden
1. erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Religionsethnologie: <ul style="list-style-type: none"> • Religionsethnologische Grundbegriffe • Formen des Religiösen • Religion im Alltagsleben • Religion und Ritual • Prozesse der „Säkularisierung“ • Formen religiöser Organisation • Religion und Konflikt 	
2. erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Politikethnologie: <ul style="list-style-type: none"> • Typologie politischer Systeme • Politische Ordnungen in nichtstaatlichen Gesellschaften • Handlungs- und prozessorientierte Ansätze der Politikethnologie • Formen der Verhandlung und Streitregelung • Formen der politischen Führerschaft (u.a. Big Men, Chiefs) • Politische Ideologien und Rituale • Identitäten (u.a. Geschlecht, Ethnizität, Nationalismus) • Ethnologie des (kolonialen u. postkolonialen) Staates 	
3. eignen sich über einschlägige Werke der Religions- und Politikethnologie selbstständig vertieftes Fachwissen zu einer Auswahl der o.g. Themenbereiche an und fördern dadurch auch ihr Zeit- und Selbstmanagement;	
4. erwerben im Proseminar wichtige Methodenkompetenzen, die ihre Studierfähigkeit weiter erhöhen: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Reflexion von Argumenten fachwissenschaftlicher Texte; • Darstellung und Diskussion ethnographischer Inhalte und theoretischer Argumente; • Befähigung zur Arbeit im Team durch die Bearbeitung von Aufgaben in Kleingruppen. 	

Lehrveranstaltung: Religion und Ritual (Vorlesung)	1 SWS
Prüfung: Klausur (45 Minuten)	
Lehrveranstaltung: Politik und Macht (Vorlesung)	1 SWS
Prüfung: Klausur (45 Minuten)	
Lehrveranstaltung: Proseminar zu Politik oder Religion <i>Inhalte:</i>	1 SWS

Die Proseminare haben einen deutlichen thematischen Bezug zu den Vorlesungen, wobei auch eine Fokussierung auf entweder religions- oder politikethnologische Themen möglich ist. Auf einer anderen Ebene dienen die Proseminare dazu, an das wichtige Lehr- und Lernformat des Seminars heranzuführen und damit an konstituierende Elemente dieses Formats: Arbeit an und mit Texten, Diskussion, (multimediale) Präsentation.

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können	
1. das in den Vorlesungen vermittelte Fachwissen über die Religions- und Politikethnologie überblicken und im Wesentlichen wiedergeben; 2. die für das Modul angegebene Literatur sinnerfassend referieren; 3. im Proseminar behandelte Texte und Konzepte kontextualisieren und reflektieren.	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2
Maximale Studierendenzahl: 120	

Bemerkungen: Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 90 Stunden veranschlagt.

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.314: Wissenschaftliches Arbeiten in der Ethnologie <i>English title: Reading and Writing in Social Anthropology</i>	3 C 2 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden dieses Moduls: 1. lernen Kernmerkmale der Wissenschaft (als kollektives, konkurrenziales Unterfangen) kennen und sich daraus ergebende wissenschaftsethische Prinzipien (u.a. Kritikgebot, Respekt vor dem geistigen Eigentum anderer); 2. eignen sich als wichtige Methodenkompetenzen die grundlegenden Techniken für das selbständige wissenschaftliche Arbeiten im Fach Ethnologie an: <ul style="list-style-type: none">• sie erweitern in theoretischer wie praktischer Hinsicht ihre Lesekompetenz, kennen die wichtigsten fachspezifischen Textarten und die Besonderheiten ethnografischen Schreibens, können je nach Textformat und Leseziel unterschiedliche Lesestrategien zum Einsatz bringen und wissen, welche fachspezifischen Lesehilfen wie das Textverständnis unterstützen können;• sie sind vertraut mit Techniken des Exzepierens, Paraphrasierens und Zusammenfassens von fachlichen Texten und Inhalten und mit den formalen Anforderungen wissenschaftlicher Redlichkeit und Genauigkeit (Zitieren, Belegen, Bibliographieren);• sie wissen um den engen inneren Zusammenhang zwischen Lesen, Schreiben und (eigenständigem) Denken und kennen das Aufschreiben als wichtigen Schritt zur Klärung, Differenzierung und Ausarbeitung eigener Gedanken und damit als Methode selbstständigen Lernens;• sie kennen verschiedene Möglichkeiten der sinnvoll strukturierten Präsentation und Wiedergabe fachlicher Argumentationen und Inhalte, aber auch Ansätze für eine kritische Würdigung von Fachtexten;• sie sind vertraut mit den grundlegenden Möglichkeiten effizienter Literaturrecherche in der Fachbibliothek des Instituts und in anderen geeigneten Datenbanken;• kennen wichtige akademische Textformate (Textzusammenfassung, Thesenpapier, Excerpt, Essay), die auch in nichtwissenschaftlichen Berufsfeldern Anwendung finden, und systematische Vorgehensweisen zu deren Erstellung;• lernen in Gruppenarbeiten das Konzept des kollaborativen Lernens kennen, das davon ausgeht, dass Wissen vor allem durch den Austausch von Ideen und Erfahrungen entsteht: Studierende unterstützen sich somit gegenseitig in ihrer intellektuellen, akademischen und sozialen Entwicklung.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
--	--

Lehrveranstaltung: Wissenschaftliches Arbeiten in der Ethnologie (Übung)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten), unbenotet	3 C

Prüfungsanforderungen: Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens incl. fachspezifischer Besonderheiten, Grundbeherrschung der eingeübten akademischen Textformate.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
--------------------------------	----------------------------------

keine	keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 80	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.321: Ethnologische Feldforschung: Einführung in die Methoden <i>English title: Ethnographic Fieldwork: Introduction to Methods</i>	9 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben grundlegende Kenntnisse über die Geschichte, allgemeine Herangehensweise und praktische Organisation der ethnologischen Feldforschung; 2. erwerben Kenntnisse über methodologische Grundlegung, Systematik und Vorgehensweise empirischer Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren innerhalb der ethnologischen Feldforschung; 3. erwerben praktische Fertigkeit in der Anwendung der in (2) thematisierten Verfahren, die auch fachübergreifend und in der beruflichen Praxis vielseitig anwendbar sind: <ul style="list-style-type: none">• Beobachtung sozialer Vorgänge und Räume• Ethnographisches Interview (in seinen Varianten von strukturiert bis narrativ)• genealogische Methode• kognitionsethologische Verfahren• Situations- und erweiterte Fallanalyse• Gesprächsanalyse 4. bauen durch die verpflichtende selbständige Lektüre ihre Fähigkeit aus, das eigene Lernen zu reflektieren und zu steuern (Zeit- und Selbstmanagement, Lernstrategien).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Ethnologische Feldforschung (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Methoden der Feldforschung (Übung)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)	9 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen durch die Bearbeitung und Lösung von Übungsaufgaben ihre praktische Fertigkeit in der Anwendung grundlegender Methoden der ethnographischen Feldforschung.	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2
Maximale Studierendenzahl:	

100

Bemerkungen:

Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 90 Stunden veranschlagt.

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.331: Regionale Ethnologie I <i>English title: Regional Ethnography I</i>	9 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Studierende dieses Moduls 1. besitzen fachspezifische und fachübergreifende Überblickskenntnisse über eine ausgewählte Region in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika; 2. können die holistische Analysestrategie der Ethnologie an Beispielen erläutern; 3. kennen die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse; 4. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus, nicht zuletzt durch die gezielte Hinführung zum wichtigen Textformat der Hausarbeit (im Begleitkurs): • durch ein vertieftes Schreibprozesswissen, also ein Wissen um die Schritte des Planens, Vorschreibens und Überarbeitens beim wissenschaftlichen Schreiben etwa einer Hausarbeit. Durch diese Kenntnis können Studierende selber Strategien entwickeln, ihr wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere das Schreiben, zu strukturieren, Probleme zu erkennen und diese durch das erlernte Vorwissen selbstständig zu meistern; • in der Anwendung aktiver Lesestrategien und der Einübung einer quellenkritischen Haltung, welche die Besonderheiten ethnographischen Schreibens und Fragen der Repräsentation berücksichtigen; • in der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und in deren fokussierten Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit; • in der für die gewählte Fragestellung sinnvollen Strukturierung des Materials und der Argumentation; • in der in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse ausgewählter soziokultureller Phänomene und Prozesse auf Grundlage von Fachliteratur; • in der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit (bei entsprechendem mdl. Prüfungsteil).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Seminar zu einer ausgewählten Region der Schwerpunktgebiete (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs <i>Inhalte:</i> Im Begleitkurs wird auch an die wichtige Text- und Prüfungsform der Hausarbeit herangeführt, indem dafür schreibdidaktische Übungen und vorbereitende Arbeiten in das Programm integriert werden	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C
Prüfungsanforderungen:	

Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf im Wesentlichen vorgegebener Fachliteratur basiert;
- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- regionale Überblickskenntnisse zeigt und erörtert;
- auf der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313; 314
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 100	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.332: Regionale Ethnologie II (Großes Aufbaumodul) <i>English title: Regional Ethnography II (Extension Advanced)</i>		9 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre regionalspezifischen Kenntnisse zu erweitern oder zu vertiefen. Aufbauend auf B.Eth.331 beschäftigen sich Studierende stärker reflektierend und vergleichend mit Fragen der „Region“ als Kategorie, mit den Grenzen der regionalen Betrachtungsweise und mit interregionalen Verbindungen und Vergleichen.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. vertiefen oder erweitern ihre fachspezifischen und fachübergreifenden Kenntnisse über ausgewählte Gesellschaften und Regionen in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika; 2. können die holistischen Analysestrategie der Ethnologie auf ausgewählte soziokulturelle Phänomene anwenden; 3. kennen die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse; 4. besitzen Einblicke in die Dynamik lokaler Artikulationen von „Region“ sowie regionaler (politischer, wirtschaftlicher, kultureller) Bewegungen und Identitätsfindungen; 5. können wichtige Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen ausgewählten Regionen benennen und eine vergleichende Betrachtungsweise einnehmen; 6. vertiefen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • des verstärkt eigenständigen Recherchierens relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken und der Nutzung unterschiedlicher wissenschaftlicher Textgenres; • der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und ihrer fokussierten Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit; • der für die gewählte Fragestellung sinnvollen Strukturierung des Materials und der Argumentation; • der in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse ausgewählter soziokultureller Phänomene und Prozesse auf Grundlage von Fachliteratur; • der sinnvoll strukturierten Zusammenfassung und Erörterung ethnographischer Forschungs- und Wissensinhalte in mündlicher und schriftlicher Form; • der Erörterung unterschiedlicher Erklärungsansätze und Interpretationen gesellschaftlicher Phänomene; • (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil) der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit:</p> <p>56 Stunden</p> <p>Selbststudium:</p> <p>214 Stunden</p>	
Lehrveranstaltung: Seminar zu einer Region oder zu einem Forschungsthema mit Regionalbezug (Seminar)	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS	

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C
<p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf weitgehend selbstständiger Recherche der Fachliteratur basiert; • das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt; • die verschiedenen Genres wissenschaftlicher Publikationen (z.B. Buch, Aufsatz, Buchbesprechung, Lexikoneintrag etc.) nutzt; • eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird; • vertiefte regionale Kenntnisse zeigt und erörtert; • auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt; • die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt. 	
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; B.Eth.312/B.Eth.313; B.Eth.314 B.Eth.331
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 100	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) <i>English title: Regional Ethnography II (Extension Basic)</i>	6 C 4 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre regionalspezifischen Kenntnisse zu erweitern oder zu vertiefen. Aufbauend auf B.Eth.331 beschäftigen sich Studierende stärker reflektierend und vergleichend mit Fragen der „Region“ als Kategorie, mit den Grenzen der regionalen Betrachtungsweise und mit interregionalen Verbindungen und Vergleichen. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. vertiefen oder erweitern ihre fachspezifischen und fachübergreifenden Kenntnisse über ausgewählte Gesellschaften und Regionen in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika; 2. können die holistische Analysestrategie der Ethnologie auf ausgewählte soziokulturelle Phänomene anwenden; 3. kennen die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse; 4. besitzen Einblicke in die Dynamik lokaler Artikulationen von „Region“ sowie regionaler (politischer, wirtschaftlicher, kultureller) Bewegungen und Identitätsfindungen; 5. können wichtige Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen ausgewählten Regionen benennen und eine vergleichende Betrachtungsweise einnehmen; 6. vertiefen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• des verstärkt eigenständigen Recherchierens relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken;• der sinnvoll strukturierten Zusammenfassung und Erörterung ethnographischer Forschungs- und Wissensinhalte in mündlicher und schriftlicher Form;• der mündlichen und schriftlichen Erörterung unterschiedlicher Erklärungsansätze und Interpretationen gesellschaftlicher Phänomene;• der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar zu einer Region oder zu einem Forschungsthema mit Regionalbezug (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 6 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/ Kofreterat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.	
---	--

Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf weitgehend selbstständiger Recherche der Fachliteratur basiert;
- Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert;
- vertiefte regionale Kenntnisse zeigt und erörtert;
- auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.331/B.Eth.331B
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.333: Regionale Ethnologie III: Vertiefung <i>English title: Regional Ethnography III: Advanced Study 2</i>	6 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre regionalspezifischen Kenntnisse zu erweitern oder zu vertiefen. Aufbauend auf B.Eth.331 und B.Eth.332/332B beschäftigen sich Studierende stärker reflektierend und vergleichend mit Fragen der „Region“ als Kategorie, mit den Grenzen der regionalen Betrachtungsweise und mit interregionalen Verbindungen und Vergleichen. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. vertiefen oder erweitern ihre fachspezifischen und fachübergreifenden Kenntnisse über ausgewählte Gesellschaften und Regionen in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika; 2. bauen ihre methodische Kompetenz in der Anwendung der holistischen Analysestrategie der Ethnologie auf ausgewählte soziokulturelle Phänomene weiter aus; 3. können die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse aufzeigen und exemplarisch erläutern; 4. besitzen Einblicke in die Dynamik lokaler Artikulationen von „Region“ sowie regionaler (politischer, wirtschaftlicher, kultureller) Bewegungen und Identitätsfindungen; 5. verfügen über ein vertieftes Verständnis des Potentials, aber auch der methodischen Herausforderungen einer soliden vergleichenden Betrachtungsweise; 6. vertiefen weiter ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• in der Anwendung routinierter und effektiver Recherchestrategien für die Suche nach relevanten Quellen und Daten und der Nutzung regional einschlägiger Datenbanken;• im bewussten und reflektierten Einüben einer quellenkritischen Haltung, welche die Besonderheiten ethnographischen Schreibens, Fragen der Repräsentation und ethnologischer Wissensproduktion berücksichtigt;• in der in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse ausgewählter soziokultureller Phänomene und Prozesse in mündlicher und schriftlicher Form;• in der Erörterung unterschiedlicher Erklärungsansätze und Interpretationen gesellschaftlicher Phänomene;• in der Anleitung der Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Seminar zu einer Region oder zu einem Forschungsthema (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 6 Seiten)	6 C

<p>Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbstständig erarbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/ Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf weitgehend selbstständiger Recherche der Fachliteratur basiert; • Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert; • vertiefte regionale Kenntnisse zeigt und erörtert; • auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt. 	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.331/331B und B.Eth.332/332B	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; B.Eth.312/B.Eth.313; B.Eth.314
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.341: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I <i>English title: Anthropological Research: Topics and Theories I</i></p>	<p>9 C 4 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Mit diesem Modul rücken Studierende die theoretische und begriffsbezogene Beschäftigung mit einem speziellen fachlich etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie ins Zentrum ihres Studiums. Das Angebot ist breit gefächert und ergibt sich aus den Denominationen und Forschungsschwerpunkten der Professuren und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts. Es umfasst u.a. folgende Themen und Forschungsfelder: Migration und Identität; Ethnizität und Gender; Anthropologie des Islams und islamischer Gesellschaften; Politiken und Strategien der Ressourcennutzung; Umgang mit Katastrophen; Klimawandel; Globalisierung und Entwicklungspolitik; Naturschutzgebiete; Religion und Moderne.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls</p> <p>1. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und deren fokussierter Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit; • der für die gewählte Fragestellung sinnvollen Strukturierung des Materials und der Argumentation; • der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung in Referat oder Diskussion sowie in schriftlicher Form; • der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen, aber auch ihrer beständigen kritischen Hinterfragung; • der Anwendung von Vortragstechniken bzw. der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit; <p>2. lernen an ausgewählten Fallbeispielen die Verflochtenheit und Interdependenz unterschiedlicher kultureller "Teilbereiche" (Religion, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft) und anderer Determinanten konkreter Lebensbedingungen (Umwelt, Geschichte, soziale Akteure, Machtverhältnisse) kennen - und vertiefen somit ihr Verständnis für die Notwendigkeit einer holistischen und vergleichenden Analyse;</p> <p>3. erwerben fachspezifische Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das substantielle Wissen in einem etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension; • den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen; • die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiet. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 214 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie (Seminar)</p>	<p>2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs</p>	<p>2 SWS</p>

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C
<p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbstständig erarbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf im Wesentlichen vorgegebener Fachliteratur basiert; • das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt; • eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird; • eine möglichst holistische Perspektive einnimmt; • auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt; • die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt. 	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B, B.Eth.312/313; B.Eth.314
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 100	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.342: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Großes Aufbaumodul) <i>English title: Anthropological Research: Topics and Theories II (Extension Advanced)</i>	9 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Mit diesem Modul rücken Studierende die theoretische und begriffsbezogene Beschäftigung mit einem für sie zweiten speziellen fachlich etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie ins Zentrum ihres Studiums. Das Angebot ist breit gefächert und ergibt sich aus den Denominationen und Forschungsschwerpunkten der Professuren und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts. Es umfasst u.a. folgende Themen und Forschungsfelder: Migration und Identität; Ethnizität und Gender; Anthropologie des Islams und islamischer Gesellschaften; Politiken und Strategien der Ressourcennutzung; Umgang mit Katastrophen; Klimawandel; Globalisierung und Entwicklungspolitik; Naturschutzgebiete; Religion und Moderne. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. vertiefen und erweitern ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> im verstärkt eigenständigen Recherchieren relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken und in der Nutzung unterschiedlicher wissenschaftlicher Textgenres; in der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und in deren fokussierter, stringenter Bearbeitung einer schriftlichen Arbeit; in der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität; in der systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands; in der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung in Referat oder Diskussion sowie in schriftlicher Form; in der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen und ihrer beständigen kritischen Hinterfragung 2. vertiefen ihr Verständnis und ihre Kompetenz für eine holistische und vergleichende Betrachtungsweise und Analyse ausgewählter Aspekte sozialer und kultureller Realität. Sie erwerben fachspezifische Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none"> das substantielle Wissen in einem selbstgewählten etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension; den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen; die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiets. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C
<p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert; • das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt; • die verschiedenen Genres wissenschaftlicher Publikationen (z.B. Buch, Aufsatz, Buchbesprechung, Lexikoneintrag etc.) nutzt; • eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird; • kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert; • eine möglichst holistische Perspektive einnimmt; • auf für das Forschungsthema entwickelte bzw. verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt; • die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt. 	
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; B.Eth.312/313; B.Eth.314; B.Eth.341/B.Eth.341B
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 75	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) <i>English title: Anthropological Research: Topics and Theories II (Extension Basic)</i>	6 C 4 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Mit diesem Modul rücken Studierende die theoretische und begriffsbezogene Beschäftigung mit einem für sie zweiten speziellen fachlich etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie ins Zentrum ihres Studiums. Das Angebot ist breit gefächert und ergibt sich aus den Denominationen und Forschungsschwerpunkten der Professuren und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts. Es umfasst u.a. folgende Themen und Forschungsfelder: Migration und Identität; Ethnizität und Gender; Anthropologie des Islams und islamischer Gesellschaften; Politiken und Strategien der Ressourcennutzung; Umgang mit Katastrophen; Klimawandel; Globalisierung und Entwicklungspolitik; Naturschutzgebiete; Religion und Moderne. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. vertiefen und erweitern ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • im verstärkt eigenständigen Recherchieren relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken; • in der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität; • in der sinnvoll strukturierten Zusammenfassung und Erörterung von Forschungs- und Wissensinhalten in mündlicher und schriftlicher Form • in der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung in Referat oder Diskussion sowie in schriftlicher Form; • in der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen und ihrer beständigen kritischen Hinterfragung 2. vertiefen ihr Verständnis und ihre Kompetenz für eine holistische und vergleichende Betrachtungsweise und Analyse ausgewählter Aspekte sozialer und kultureller Realität. Sie erwerben fachspezifische Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none"> • das substantielle Wissen in einem (weiteren) etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension; • den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen; • die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiete. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 6 Seiten)	6 C

<p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat), bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert; • Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert; • eine möglichst holistische Perspektive einnimmt; • kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert; • auf für das Forschungsthema entwickelte bzw. verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt. 	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/113; B.Eth.314; B.Eth.341/341B
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.343: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien III: Vertiefung <i>English title: Anthropological Research: Topics and Theories III: Advanced Study 2</i>	6 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Aufbauend auf die Module B.Eth.341/341A und B.Eth.342/342B ermöglicht dieses Modul den Studierenden die theoretische und begriffsbezogene Beschäftigung mit einem für sie dritten speziellen fachlich etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie. Das Angebot ist breit gefächert und ergibt sich aus den Denominationen und Forschungsschwerpunkten der Professuren und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts. Es umfasst u.a. folgende Themen und Forschungsfelder: Migration und Identität; Ethnizität und Gender; Anthropologie des Islams und islamischer Gesellschaften; Politiken und Strategien der Ressourcennutzung; Umgang mit Katastrophen; Klimawandel; Globalisierung und Entwicklungspolitik; Naturschutzgebiete; Religion und Moderne. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. vertiefen weiter ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">in der Anwendung routinierter und effektiver Recherchestrategien für die Suche nach relevanten Quellen und Daten und der Nutzung forschungsthematisch einschlägiger Datenbanken;in der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;in der sinnvoll strukturierten Zusammenfassung und Erörterung von Forschungs- und Wissensinhalten in mündlicher und schriftlicher Form;in der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung in Referat oder Diskussion sowie in schriftlicher Form;in der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen, aber auch in deren beständigen kritischen Hinterfragung 2. vertiefen ihr Verständnis und ihre Kompetenz für eine holistische und vergleichende Betrachtungsweise und Analyse ausgewählter sozialer und kultureller Realität. Sie erwerben fachspezifische Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none">das substantielle Wissen in einem selbstgewählten etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension;den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiete.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 6 Seiten)	6 C

<p>Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert; • Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert; • je nach Thematik eine ausdrücklich holistische oder vergleichende Perspektive einnimmt; • auf für das Forschungsthema relevante Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt. 	
<p>Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.341/341B oder B.Eth.342/342B</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; B.Eth.312/313; B.Eth.314</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: zweimalig</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5</p>
<p>Maximale Studierendenzahl: 50</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul B.Eth.344: Anwendungsorientierte Forschungsfragen</p> <p><i>English title: Research Questions in Applied Anthropology</i></p>	<p>9 C 4 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Dieses Modul zielt einerseits auf die Anwendung ethnologischer Wissensinhalte in der beruflichen (nicht-akademischen) Praxis und andererseits auf die Reflektion dieser Anwendungsbereiche in der wissenschaftlichen Debatte. Studierende erwerben einen fundierten Einblick in mögliche Berufsfelder, auf die sie das Studium vorbereitet, und beschäftigen sich mit den Herausforderungen und Problemen, die mit diesen Berufsfeldern einhergehen.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls</p> <p>1. erwerben instrumentale Kompetenz,</p> <ul style="list-style-type: none"> • indem sie lernen, wie ethnologisches Wissen (Theorien, Methoden) auf gesellschaftliche Frage- und Problemstellungen angewandt werden kann, um zu deren Analyse und Problemlösung beizutragen; • indem sie lernen, für konkrete Problemstellungen fachbezogene Analyse- und Problemlösungsstrategien zu entwickeln; <p>2. erwerben fachspezifische Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Forschungsfragen, theoretische Entwicklungen und methodische Ansätze in ausgewählten Bereichen der angewandten Ethnologie; • die speziellen Herausforderungen, aber auch Chancen, die sich aus der interdisziplinären Zusammenarbeit ergeben, wie sie in vielen Anwendungsfeldern üblich oder auch notwendig ist; <p>3. vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse und kommunikativen Kompetenzen und fördern ihre Persönlichkeitsbildung;</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch die Reflexion und Erörterung der Debatten, die in und über verschiedene Anwendungsbereiche ethnologischen Wissens geführt werden; • durch die Erörterung der innerhalb der angewandten Ethnologie verstärkt geführten Debatten über ethische Fragen und Dilemmata und den Versuch, eine eigene Position dazu zu finden und zu vertreten; <p>4. vertiefen ihre wissenschaftsmethodischen Kompetenzen durch das verstärkt eigenständige Recherchieren relevanter Quellen und die Nutzung einschlägiger Informationsquellen für den betreffenden Anwendungsbereich.</p> <p>5. erwerben fachspezifische und für die berufliche Orientierung relevante Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Arbeits- bzw. Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethnologie der Entwicklung - Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe - Menschenrechtsarbeit und Rechtsethnologie; • Medizinethnologie - Gesundheitswesen - Körperlichkeit; • Ökologische Anthropologie - Umwelt und Naturschutz - Umgang mit Katastrophen; • Interkulturelle Beratung in unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z.B. Tourismus, Unternehmen, Verwaltung, Migration und Integration). 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 214 Stunden</p>

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Themenbereich der angewandten Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema aus dem Bereich der angewandten Ethnologie selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche <ul style="list-style-type: none"> • auf wissenschaftlicher Fachliteratur und ggf. zusätzlichen Informationen über konkrete Tätigkeitsfelder der angewandten Ethnologie basiert, die z.T. vorgegeben und z.T. selbst recherchiert werden; • das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt; • eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird; • kontroverse oder aufeinander bezugnehmende Aussagen zur Anwendungsproblematik ethnologischen Wissens zeigt und erörtert; • auf für den Anwendungsbereich relevante Fachbegriffe und Debatten Bezug nimmt. 	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; B.Eth.312/313; B.Eth.314
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.344B: Anwendungsorientierte Forschungsfragen (Basic) <i>English title: Research Questions in Applied Anthropology (Basic)</i>	6 C 4 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul zielt einerseits auf die Anwendung ethnologischer Wissensinhalte in der beruflichen (nicht-akademischen) Praxis und andererseits auf die Reflektion dieser Anwendungsbereiche in der wissenschaftlichen Debatte. Studierende erwerben einen fundierten Einblick in mögliche Berufsfelder, auf die sie das Studium vorbereitet, und beschäftigen sich mit den Herausforderungen und Problemen, die mit diesen Berufsfeldern einhergehen. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben instrumentale Kompetenz, indem sie lernen, wie ethnologisches Wissen (Theorien, Methoden) auf gesellschaftliche Frage- und Problemstellungen angewandt werden kann, um zu deren Analyse und Problemlösung beizutragen; 2. erwerben fachspezifische Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none">• aktuelle Forschungsfragen, theoretische Entwicklungen und methodische Ansätze in ausgewählten Bereichen der angewandten Ethnologie;• die speziellen Herausforderungen, aber auch Chancen, die sich aus der interdisziplinären Zusammenarbeit ergeben, wie sie in vielen Anwendungsfeldern üblich oder auch notwendig ist; 3. vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse und kommunikativen Kompetenzen und fördern ihre Persönlichkeitsbildung; <ul style="list-style-type: none">• durch die Reflexion und Erörterung der Debatten, die in und über verschiedene Anwendungsbereiche ethnologischen Wissens geführt werden;• durch die Erörterung der innerhalb der angewandten Ethnologie verstärkt geführten Debatten über ethische Fragen und Dilemmata und den Versuch, eine eigene Position dazu zu finden und zu vertreten; 4. erwerben fachspezifische und für die berufliche Orientierung relevante Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Arbeits- bzw. Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none">• Ethnologie der Entwicklung - Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe - Menschenrechtsarbeit und Rechtsethnologie;• Medizinethnologie - Gesundheitswesen - Körperlichkeit;• Ökologische Anthropologie - Umwelt und Naturschutz - Umgang mit Katastrophen;• Interkulturelle Beratung in unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z.B. Tourismus, Unternehmen, Verwaltung, Migration und Integration).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Themenbereich der angewandten Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Min.; schriftlicher Teil: max. 6 Seiten)	6 C

<p>Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema aus dem Bereich der angewandten Ethnologie selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf wissenschaftlicher Fachliteratur und ggf. zusätzlichen Informationen über konkrete Tätigkeitsfelder der angewandten Ethnologie basiert, die z.T. selbst recherchiert werden; • Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert; • kontroverse oder aufeinander bezugnehmende Aussagen zur Anwendungsproblematik ethnologischen Wissens zeigt und erörtert; • auf für den Anwendungsbereich relevante Fachbegriffe und Debatten Bezug nimmt. 	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313; 314
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 100	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.345: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien <i>English title: Anthropological Research: Special Topics and Theories</i>	6 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul bietet Lehrenden wie Studierenden die Möglichkeit zur theoretischen und begriffsbezogenen Beschäftigung mit einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, das außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen des Instituts liegt und das Grundlehrangebot erweitert. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erweitern und vertiefen 1. Ihre fachspezifischen Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none">• das substantielle Wissen in einem etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension;• den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;• die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebietes; 2. vertiefen und erweitern ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• im verstärkt eigenständigen Recherchieren relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken;• in der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und in deren fokussierten, stringenten Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit;• in der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;• in der systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands;• in der mündlichen und schriftlichen Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung;• in der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen, aber auch in deren beständigen kritischen Hinterfragung	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem speziellen Forschungsgebiet oder -thema (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Min.; schriftlicher Teil: max. 10 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche <ul style="list-style-type: none">• auf vorgegebener und eigenständig recherchierter Fachliteratur basiert;	
--	--

- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- auf für das Forschungsthema relevante Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313; 314
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: nach Verfügbarkeit	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.346: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study) <i>English title: Anthropological Research: Special Topics and Theories (Independent Study)</i>	6 C
---	-----

Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul bietet Lehrenden wie Studierenden die Möglichkeit zur theoretischen und begriffsbezogenen Beschäftigung mit einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, das außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen des Instituts liegt und das Grundlehrangebot erweitert. Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen eines von einer Lehrperson begleiteten Selbststudiums („Independent Study“). Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erweitern und vertiefen 1. ihre wissenschaftsmethodischen Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• der Erarbeitung und Formulierung einer Forschungsfrage und deren fokussierter, stringenter Bearbeitung im Rahmen einer Hausarbeit;• der weitgehend selbständigen und extensiven Literaturrecherche;• der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;• der systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands;• der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung;• der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen, aber auch deren beständige kritische Hinterfragung; 2. ihre fachspezifischen Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none">• das substantielle Wissen in einem selbstgewählten, in der Ethnologie etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet, auch in forschungshistorischer Dimension;• den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;• die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiet; 3. ihre Selbstkompetenz in Bezug auf diszipliniertes eigenständiges Arbeiten (Zeit- und Selbstmanagement).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
--	--

Lehrveranstaltung: Begleitetes Selbststudium (Independent Study) Bei diesem Lehr- und Lernformat finden zwischen der oder dem Studierenden und der betreuenden Lehrperson mindestens drei über die Vorlesungszeit verteilte Treffen statt. Beim ersten Treffen wird ein von der oder dem Studierenden selbst gewähltes Thema im Gespräch mit der Lehrperson präzisiert und relevante Primär- und Sekundärliteratur bestimmt. Beim zweiten Treffen werden die Arbeitsfortschritte ermittelt, aufkommende Fragen zu den Inhalten der Texte und der Form des Exposés geklärt. Hier können ggf. auch Anregungen zu weiteren Literaturquellen gegeben werden. Beim letzten Treffen werden die Ergebnisse diskutiert und abschließend kritisch beleuchtet.	
Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)	6 C

Prüfungsvorleistungen: Kurzexposé (max. 3 Seiten)	
---	--

Prüfungsanforderungen: Kurzexposé: Die Studierenden können zu einem ethnologischen Forschungsthema oder Wissensgebiet weitgehend selbstständig eine Forschungsfrage entwickeln und deren Bearbeitung in einem Kurzexposé erläutern, welches eine kommentierte Gliederung der geplanten Hausarbeit sowie die wichtigste Literatur (zur theoretischen Verortung) enthält. Hausarbeit: Die Studierenden können anschließend ihre Forschungsfrage in einer Hausarbeit bearbeiten, welche <ul style="list-style-type: none"> • auf wissenschaftlicher Fachliteratur basiert, die z.T. vorgegeben und z.T. selbst recherchiert wurde; • eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird; • kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert; • auf für das Forschungsthema entwickelte bzw. verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt; • die formalen Anforderungen an eine Hausarbeit erfüllt. 	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B, 312/313, 314
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.351: Museumsethnologie (mit Ausstellungspraxis) <i>English title: Museum Anthropology (with Practical Experience)</i>	9 C 4 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Im Wahlpflichtbereich „Dingwelten – Medienwelten“ werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. eignen sich die Fähigkeit an, ethnographische Objekte als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren; 2. erwerben Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Methoden und Techniken der Museumsethnologie und deren Anwendung: <ul style="list-style-type: none">• Materialität im Diskurs der Wissensforschung• Technologie und Ergologie• Objektbeschreibung, Inventarisierung und Objektdokumentation• Provenienz-Recherche und Objektbiographie• Fragen der Authentizität• ethische Fragen (Fokus: Restitutionsdebatte) 3. haben vertiefte Kenntnisse über die Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Fragen der Präsentation und Repräsentation); 4. erwerben berufsfeldrelevante Fachkenntnisse über die vier Aufgabenbereiche (ethnologischer) Museen und Sammlungen: Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln; 5. erwerben berufsfeldrelevante Kompetenzen ethnologischer Museumsarbeit durch die Mitarbeit in der Konzipierung und Durchführung eines Ausstellungsprojekts sowie durch Exkursionen zu ethnologischen Ausstellungen: <ul style="list-style-type: none">• Ausstellungsdidaktik• Ausstellungstechnik- und design	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar: Objekt-Kultur-Identität (Seminar) <i>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</i>	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar: Ausstellungspraxis (mit Exkursionen) (Seminar) <i>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</i>	2 SWS
Lehrveranstaltung: Praxisteil: Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Ausstellungsprojekten (80 Stunden)	

Prüfung: Portfolio (max. 15 S.) mit Präsentation (ca. 15 Min.)	9 C
<p>Prüfungsanforderungen: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Texte aus dem Themenfeld "Materielle Kultur" zu verstehen und auf die eigene Analyse von Objekten und Fallbeispielen anzuwenden, Objektdokumentationen und Ausstellungstexte auf Grundlage extensiven Quellenstudiums (Literatur, Archiv u.a.) und gemäß einschlägiger Richtlinien und Standards zu verfassen sowie Tätigkeitsberichte mit Bezugnahme auf relevante, in den Seminaren behandelte Literatur zu erstellen.</p> <p>Das Portfolio umfasst u.a. kulturwissenschaftliche Analysen, Objektdokumentation, Ausstellungstexte, Tätigkeitsbericht und Reflexion des Praxisteils im Umfang von max. 15 Seiten, außerdem eine Bestätigung des Veranstaltungsleiters über den geleisteten Praxisteil.</p>	
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Michael Kraus
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 50	
Bemerkungen: Wenn bereits das Modul B.Eth.351A oder das Modul B.Eth.351B gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.351A: Museumsethnologie (mit erweiterter Ausstellungspraxis) <i>English title: Museum Anthropology (with Advanced Practical Experience)</i>	12 C 4 SWS
--	---------------

Lernziele/Kompetenzen: Im Wahlpflichtbereich „Dingwelten – Medienwelten“ werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. eignen sich die Fähigkeit an, ethnographische Objekte als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren; 2. erwerben Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Methoden und Techniken der Museumsethnologie und deren Anwendung: <ul style="list-style-type: none">• Materialität im Diskurs der Wissensforschung• Technologie und Ergologie• Objektbeschreibung, Inventarisierung und Objektdokumentation• Provenienz-Recherche und Objektbiographie• Fragen der Authentizität• ethische Fragen (Fokus: Restitutionsdebatte) 3. haben vertiefte Kenntnisse über die Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Fragen der Präsentation und Repräsentation); 4. erwerben berufsfeldrelevante Fachkenntnisse über die vier Aufgabenbereiche (ethnologischer) Museen und Sammlungen: Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln; 5. erwerben berufsfeldrelevante Kompetenzen ethnologischer Museumsarbeit durch die Mitarbeit in der Konzipierung und Durchführung eines Ausstellungsprojekts sowie durch Exkursionen zu ethnologischen Ausstellungen: <ul style="list-style-type: none">• Ausstellungsdidaktik• Ausstellungstechnik- und design• Bewerben von Ausstellungen in der Öffentlichkeit• Fundraising	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar: Objekt-Kultur-Identität (Seminar) Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar: Ausstellungspraxis (mit Exkursionen) (Seminar) Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	2 SWS

Lehrveranstaltung: Praxisteil: Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Ausstellungsprojekten (160 Stunden)	SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 S.) mit Präsentation (ca. 15 Min.)	12 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Texte aus dem Themenfeld "Materielle Kultur" zu verstehen und auf die eigene Analyse von Objekten und Fallbeispielen anzuwenden, Objektdokumentationen und Ausstellungstexte auf Grundlage extensiven Quellenstudiums (Literatur, Archiv u.a.) und gemäß einschlägiger Richtlinien und Standards zu verfassen sowie Tätigkeitsberichte mit Bezugnahme auf relevante, in den Seminaren behandelte Literatur zu erstellen. Das Portfolio umfasst u.a. kulturwissenschaftliche Analysen, Objektdokumentation, Ausstellungstexte, Tätigkeitsbericht und Reflexion des Praxisteils im Umfang von max. 15 Seiten, außerdem eine Bestätigung des Veranstaltungsleiters über den geleisteten Praxisteil. Die Arbeitsergebnisse werden ferner im Seminar präsentiert.	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Michael Kraus
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 50	

Bemerkungen: Wenn bereits das Modul B.Eth.351 oder das Modul B.Eth.351B gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.351B: Museumsethnologie (Grundlagen) <i>English title: Museum Anthropology (Fundamentals)</i>	6 C 2 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Im Wahlpflichtbereich „Dingwelten – Medienwelten“ werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. eignen sich die Fähigkeit an, ethnographische Objekte als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren; 2. erwerben Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Methoden und Techniken der Museumsethnologie und deren Anwendung: <ul style="list-style-type: none">• Materialität im Diskurs der Wissensforschung• Technologie und Ergologie• Objektbeschreibung, Inventarisierung und Objektdokumentation• Provenienz-Recherche und Objektbiographie• Fragen der Authentizität• ethische Fragen (Fokus: Restitutionsdebatte) 3. haben vertiefte Kenntnisse über die Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Fragen der Präsentation und Repräsentation).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Seminar: Objekt-Kultur-Identität (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 10 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen anhand der Auseinandersetzung mit konkreten Fallbeispielen und anhand eigener Textanalysen, dass sie grundlegende methodische und theoretische Ansätze der kulturwissenschaftlichen Objektforschung verstanden haben und auf neues Material anwenden können.	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Michael Kraus

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	
Bemerkungen: Wenn bereits das Modul B.Eth.351 oder das Modul B.Eth.351A gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.352: Medienethnologie (erweitert) <i>English title: Media Anthropology (Advanced)</i>	9 C 4 SWS
--	--------------

<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Im Wahlpflichtbereich „Dingwelten – Medienwelten“ werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls</p> <p>1. erwerben Fachkenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Fragen und Theorien der Medienethnologie, die die Produktion, Distribution und Rezeption von Medien in verschiedenen sozialen Kontexten betreffen; verschiedene Untersuchungsfelder der Medienethnologie, z.B. Digitale und Cyberethnologie; die Geschichte, Anwendungsmöglichkeiten und ethischen Implikationen von Medien in der ethnologischen Forschung (Anwendung von qualitativen, ethnographischen Methoden in Bezug auf verschiedene Medienformen, z.B. Online-Feldforschung, Ethnographien von virtuellen Welten); Medien als Mittel kultureller Kommunikation und kulturspezifische Formen medialer Wahrnehmung und Kommunikation; Ethnographien von MedienproduzentInnen (z.B. JournalistInnen, KünstlerInnen) und MedienkonsumentInnen; die Bedeutung von Medien als politische Akteure und als kulturelle Produkte; <p>2. erwerben praktische Fertigkeit in der Anwendung qualitativer, ethnographischer Methoden in der Erforschung und Analyse unterschiedlicher Medienformen (z.B. Online-Feldforschung, Ethnographien von virtuellen Welten);</p> <p>3. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und deren fokussierte, stringente Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit; der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität; der mündlichen und schriftlichen systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands; der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung; der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen; 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit:</p> <p>56 Stunden</p> <p>Selbststudium:</p> <p>214 Stunden</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil). 	
Lehrveranstaltung: Seminar: Medienethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs (z.B. Übung)	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C
<p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden können ein Thema medienethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.</p> <p>Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf vorgegebener und eigenständig recherchierter Fachliteratur basiert; • das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt; • eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird; • medienethnologische Fachbegriffe, Theorien und Methoden verwendet und erörtert; • die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt. 	
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.352B: Medienethnologie (Grundlagen) <i>English title: Media Anthropology (Fundamentals)</i>	6 C 2 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Im Wahlpflichtbereich „Dingwelten – Medienwelten“ werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben Fachkenntnisse über: <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Fragen und Theorien der Medienethnologie, die die Produktion, Distribution und Rezeption von Medien in verschiedenen sozialen Kontexten betreffen;• ein etabliertes Untersuchungsfeld der Medienethnologie, z.B. Digitale und Cyberethnologie;• die Geschichte, Anwendungsmöglichkeiten und ethischen Implikationen von Medien in der ethnologischen Forschung (Anwendung von qualitativen, ethnographischen Methoden in Bezug auf verschiedene Medienformen, z.B. Online-Feldforschung, Ethnographien von virtuellen Welten);• Ethnographien von MedienproduzentInnen (z.B. JournalistInnen, KünstlerInnen) und MedienkonsumentInnen;• die Bedeutung von Medien als politische Akteure und als kulturelle Produkte; 2. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus: <ul style="list-style-type: none">• der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und deren fokussierte, stringente Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit;• der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;• der mündlichen und schriftlichen systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands;• der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung;• der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen;• der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Seminar: Medienethnologie (Seminar)	2 SWS
---	-------

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 10 Seiten)	6 C
<p>Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema medienethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf vorgegebener und eigenständig recherchierte Fachliteratur basiert; • eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird; • medienethnologische Fachbegriffe, Theorien und Methoden verwendet und erörtert. 	
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.353: Visuelle Anthropologie (Fotografie und Film) <i>English title: Visual Anthropology (Photography and Film)</i>	9 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Im Wahlpflichtbereich „Dingwelten - Medienwelten“ werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Visuelle Anthropologie und die Medienethnologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Objekte, Bilder und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erwerben 1. die Fähigkeit, Bilder (z.B. Fotografien, Filme) als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren; 2. Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Theorien und Methoden der Visuellen Anthropologie: <ul style="list-style-type: none">• Potenzial und Anwendungsmöglichkeiten von Fotografie und Video als ethnologischer Methode der Forschung und Dokumentation;• Analyse der visuellen Dimension von „Kultur“;• Methoden der (audio-)visuellen Repräsentation von „Kultur“;• Theorien und Ethnographien ästhetischer Produktion und Repräsentation; 3. erste Anwendungskompetenzen für das Forschungs- und Handwerkszeug der Visuellen Anthropologie (Fotografie, Film und Ton).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar: Fotografie als Forschungsmethode (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 10 Seiten)	

Lehrveranstaltung: Seminar: Film als Forschungsmethode: vom Umgang mit audiovisuellen Quellen (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 10 Seiten)	

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen durch die Sammlung von Arbeitsergebnissen, dass sie das technische Handwerkszeug und elementare Methoden der Visuellen Anthropologie grundlegend beherrschen und relevante Theorien, Analyseansätze und Anwendungsbereiche der Visuellen Anthropologie kennen und erläutern können.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
---	---

Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: nach Verfügbarkeit	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.353B: Visuelle Anthropologie (Grundlagen) <i>English title: Visual Anthropology (Fundamentals)</i>	6 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Im Wahlpflichtbereich „Dingwelten – Medienwelten“ werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erwerben 1. die Fähigkeit, Bilder (z.B. Fotografien, Filme) als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren; 2. Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Theorien und Methoden der Visuellen Anthropologie: <ul style="list-style-type: none">• Potenzial und Anwendungsmöglichkeiten von Fotografie ODER Video als ethnologischer Methode der Forschungs und Dokumentation;• Analyse der visuellen Dimension von Kultur;• Methoden der (audio-)visuellen Repräsentation von „Kultur“;• Theorien und Ethnographien ästhetischer Produktion und Repräsentation; 3. erste Anwendungskompetenzen für das Forschungs- und Handwerkszeug der Visuellen Anthropologie (Fotografie ODER Film und Ton).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar: Fotografie als Forschungsmethode (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: oder Seminar: Film als Forschungsmethode (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen durch die Sammlung von Arbeitsergebnissen, dass sie das technische Handwerkszeug und elementare Methoden der Visuellen Anthropologie (Fotografie ODER Film) grundlegend beherrschen und relevante Theorien, Analyseansätze und Anwendungsbereiche der Visuellen Anthropologie kennen und erläutern können.	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer

Angebotshäufigkeit: nach Verfügbarkeit	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	
Bemerkungen: Dies Modul kann nicht belegt werden, wenn auch B.Eth.353 absolviert wird.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.354: Praxis des ethnographischen Films <i>English title: The Practice Ethnographic Film-Making</i>	9 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen des Seminars 1. haben vertiefte Kenntnisse über medienethnologische Forschungsansätze und Theorien über den Film als Gegenstand ethnologischer Forschung; 2. erwerben substantielles Wissen über einschlägige wissenschaftliche Werke der Visuellen Anthropologie; 3. erwerben im Praxisteil praktische methodische Kompetenzen für den Einsatz von Film als Forschungs- und Dokumentationsmittel der Ethnologie; konkret Kompetenzen und Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">• in filmsprachlichen Grundlagen;• in der Bild- und Tongestaltung und in der Methodik der Interviewführung;• in der Erarbeitung von Drehplan, Drehbuch und Aufnahmeplan für einen ethnographischen Kurzfilm;• in der filmischen Umsetzung dieser Pläne;• in den Grundlagen des non-linearen digitalen Schnitts;• in der Konzeption der Filmmontage;• in der Bildbearbeitung, Tonbearbeitung und Titelerstellung• in der Ausgabe der Videos auf DVDs.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 242 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar: Praxis des ethnographischen Films (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Praxisteil: Planung und Erstellung eines ethnographischen Kurzfilms (160 Stunden)	
Prüfung: Videofilm, unbenotet	9 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• einen ethnographischen Kurzfilm über ein lokales Thema nach den im Seminar vermittelten Vorgaben zu planen und herzustellen;• diese praktische Übung in einem Tätigkeitsbericht unter Bezugnahme auf Fachliteratur und Verwendung des in der Visuellen Anthropologie entwickelten Begriffsapparats darzustellen und zu reflektieren. Der zu erstellende Videofilm hat eine Länge von ca. 10 Minuten und umfasst einen Tätigkeitsbericht von max. 10 Seiten.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.353 oder B.Eth.353B	Empfohlene Vorkenntnisse: Visuelle Methodik, Aufnahmemöglichkeiten mit Videokameras, filmsprachliche Grundlagen, Bild-/Tongestaltung und Methodik des Interviews
---	--

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: nach Verfügbarkeit	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 5
Maximale Studierendenzahl: 12	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.361: Studentisches Praxisprojekt <i>English title: Practical Study Project</i>	12 C 4 SWS
---	-----------------------------

Lernziele/Kompetenzen: <p>In diesem Modul setzen fortgeschrittene Studierende ethnologische Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Forschungs- oder Praktikumsprojekt aktiv und selbstständig um. Gefragt sind jetzt nicht nur solide Kenntnisse aus bereits studierten Modulen (Theorie, Methode, Sach-, Regional- und Sprachwissen), sondern Organisationstalent, Teamgeist und Kreativität. In einem mindestens vierwöchigen, selbstorganisierten Projekt oder Praktikum sammeln Studierende praktische Erfahrungen im breiten Spektrum der Anwendung ethnologischen Wissens. Es ist empfehlenswert, in einem Land der Schwerpunktregionen des Instituts (Asien-Pazifik oder Afrika) zu absolvieren und ggf. mit einem Sprachkurs zu verbinden.</p> <p>Studierende dieses Moduls</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. erwerben instrumentale Kompetenz in der Anwendung ethnologischen Wissens in verschiedenen Kontexten und Praxisfeldern; 2. kennen die Anforderungen und Möglichkeiten der organisatorischen und finanziellen Planung eines studienrelevanten Auslandsaufenthalts inklusive einer Feldforschungsübung bzw. eines Praktikums; 3. haben einen Überblick über die Kooperationsbeziehungen des Instituts und die Stärken und Besonderheiten der Partner-Institute; 4. vertiefen ihre Selbstkompetenz (Zeit- und Selbstmanagement, Persönlichkeitsbildung) und Sozialkompetenz, insbesondere ihre Teamfähigkeit, ihre kommunikative und ihre interkulturelle Kompetenz (je nach der konkreter Ausgestaltung des Studienprojekts); 5. eignen sich fachübergreifend Methoden an zur produktiven Reflexion praktischer Erfahrungen und Lernprozesse, Erfolge und Misserfolge. <p>Zusätzlich erwerben Absolventinnen und Absolventen der Option (a): Betreute Forschungsübung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende, durch praktische Erfahrung punktuell vertiefte Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> • in der Konzipierung und Durchführung einer kleinen empirischen Untersuchung; • in der Anwendung und Anpassung ethnologischer Methoden an eine Forschungsfrage; 2. eine erste Kompetenz in der Auswertung, geordneten Darstellung und Diskussion der empirischen Ergebnisse einer Untersuchung <p>Zusätzlich erwerben Absolventinnen und Absolventen der Option (b): Praktikum im Museums und Kulturmanagement</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende, durch praktische Erfahrung vertiefte Kenntnisse über die Aufgaben und Anforderungen in den Tätigkeitsfeldern von Museen oder anderen Institutionen des Kulturaustauschs; 2. praktische Kenntnisse der Vermittlung von „Kultur“ in der Öffentlichkeit; 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
--	---

3. Berufsfeldorientierung durch praktische Einblicke in ein potenzielles Tätigkeitsfeld, in Einstiegsmöglichkeiten, Karrierewege und die Bedeutung von „networking“;
 4. Kenntnisse der Analyse, geordneten Darstellung und Diskussion von Praktikumserfahrungen.

Zusätzlich erwerben Absolventinnen und Absolventen der **Option (c): Praktikum in angewandter Ethnologie**

1. grundlegende, durch praktische Erfahrung vertiefte Kenntnisse über die Aufgaben und Anforderungen in einem Tätigkeitsfeld der angewandten Ethnologie (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Beratung in interkulturellen Kontexten, Menschenrechtsarbeit);
2. grundlegendes technisch-professionelles Know-how für das jeweilige Tätigkeitsfeld;
3. Einblicke in ein potenzielles berufliches Tätigkeitsfeld, in Einstiegsmöglichkeiten, Karrierewege und die Bedeutung von „networking“;
4. Kenntnisse der Analyse, geordneten Darstellung und Diskussion von Praktikumserfahrungen.

Lehrveranstaltung: Vorbereitungskolloquium

Inhalte:

Das Vorbereitungskolloquium unterstützt die Planung und Organisation von Praxisprojekten und Studienaufenthalten im Ausland und soll deshalb unbedingt im 2. Fachsemester besucht werden.

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

2 SWS

Lehrveranstaltung: Studentisches Praxisprojekt (4 Wochen)

Drei Optionen stehen zur Auswahl:

- a) Betreute Forschungsübung
- b) Praktikum im Museums- und Kulturmanagement
- c) Praktikum in angewandter Ethnologie

Lehrveranstaltung: Nachbereitungskolloquium

Inhalte:

Das Nachbereitungskolloquium dient als Plattform zur Reflexion, Präsentation und Diskussion der Erfahrungen und Lernerfolge des Praxisprojekts. Es bietet auch Unterstützung in der Auswertung von Forschungsübungen und dem damit verbundenen Schreibprozess.

Das Vorbereitungskolloquium unterstützt die Planung und Organisation von Auslandsaufenthalten und soll deshalb unbedingt im 2. Fachsemester besucht werden.

Das Nachbereitungskolloquium dient als Plattform zur Reflexion, Präsentation und Diskussion der Erfahrungen und Lernerfolge.

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

2 SWS

Prüfung: Forschungs- bzw. Praktikumsbericht (max. 15 Seiten) und Präsentation (ca. 30 Minuten)

12 C

Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- eine studentische Forschungsübung eigenständig zu konzipieren und durchzuführen bzw. ein studienrelevantes Praktikum eigenständig zu organisieren und durchzuführen;
- die Ergebnisse bzw. Erfahrungen in einem Bericht auszuwerten, geordnet darzustellen und zu diskutieren.

Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.311B; 312/313	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Hans Reithofer
Angebotshäufigkeit: Vorbereitungskolloquium: jedes SoSe; Nachbereitungskolloquium: jedes Semester	Dauer: min.2
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 6
Maximale Studierendenzahl: 100	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.362: Museumspädagogische Praxis (Intensiv) <i>English title: Museum-Based Education (Intensive)</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben grundlegende Kompetenzen des Wissenstransfers: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von Fachwissen für unterschiedliche außerakademische Zielgruppen; • Kommunikation von Fachwissen; 2. sammeln praktische, berufsfeldrelevante Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; • in der Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Schulen und Museen; • in der Betreuung von Besuchern und Interessenten; • in der Konzipierung und Durchführung von Führungen, Bildungs- und Erlebnisveranstaltungen; • im Schreiben von Texten für Ausstellungen und im Schreiben von Führungsblättern; 3. erlangen im begleitenden Workshop überfachliche Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none"> • museumspädagogische Ansätze und Strategien; • Anleitungshilfen zur Reflexion ihrer praktischen Tätigkeit, die ihre Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lernens fördern. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden	
Lehrveranstaltung: Praxisteil: Mitarbeit an der museumspädagogischen Arbeit der Ethnologischen Sammlung im Umfang von 120 Stunden		
Lehrveranstaltung: Begleitender Workshop		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 S.) mit Präsentation (ca. 15 Min.)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen ihre Befähigung, Fachwissen für eine außerakademische Zielgruppe aufzubereiten, indem sie entweder ein Führungskonzept erarbeiten und praktisch umsetzen, Texte für Ausstellungen, Führungsblätter oder andere Texte im Rahmen der museumsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten und/ oder ein Konzept für eine konkrete Bildungs- oder Erlebnisveranstaltung ausarbeiten und dieses umsetzen. Das Portfolio umfasst eine Sammlung von Arbeitsergebnissen im Umfang von max. 15 Seiten.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.351 oder B.Eth.351B	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Michael Kraus	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	

jedes 4. Semester	1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 6
Maximale Studierendenzahl: 15	
Bemerkungen: Wenn bereits das Modul B.Eth.362B gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.362B: Museumspädagogische Praxis <i>English title: Museum-Based Education</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben grundlegende Kompetenzen des Wissenstransfers: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von Fachwissen für unterschiedliche außerakademische Zielgruppen; • Kommunikation von Fachwissen; 2. sammeln praktische, berufsfeldrelevante Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • in der Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Schulen und Museen; • in der Betreuung von Besuchern und Interessenten; • in der Konzipierung und Durchführung von Führungen, Bildungs- und Erlebnisveranstaltungen; • im Schreiben von Texten für Ausstellungen und im Schreiben von Führungsblättern; 3. erlangen im begleitenden Workshop : <ul style="list-style-type: none"> • überfachliche Kenntnisse über museumspädagogische Ansätze und Strategien; • Anleitungshilfen zur Reflexion ihrer praktischen Tätigkeit, die ihre Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lernens fördern. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden	
Lehrveranstaltung: Praxis: Mitarbeit an der museumspädagogischen Arbeit der Ethnologischen Sammlung im Umfang von 80 Stunden		
Lehrveranstaltung: Begleitender Workshop		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 S.) mit Präsentation (ca. 15 Min.)		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen ihre Befähigung, Fachwissen für eine außerakademische Zielgruppe aufzubereiten, indem sie entweder ein Führungskonzept erarbeiten und praktisch umsetzen, Texte für Ausstellungen, Führungsblätter oder andere Texte im Rahmen der museumsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten und/ oder ein Konzept für eine konkrete Bildungs- oder Erlebnisveranstaltung ausarbeiten und dieses umsetzen.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.351 oder 351B	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Michael Kraus	
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 6	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

15

Bemerkungen:	
---------------------	--

Wenn bereits das Modul B.Eth.362 gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.363: Die wissenschaftliche Debatte: Forschungsvortrag und Diskussion <i>English title: Current Academic Debates: Presentations and Discussions</i>	6 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus: <ul style="list-style-type: none">• in der Auseinandersetzung mit einem breiten Themenspektrum;• in der Teilnahme an wissenschaftlichen Diskussionen• in der (schriftlichen oder mündlichen) Zusammenfassung, Kontextualisierung und Bewertung eines ausgewählten Fachvortrags unter Einbezug relevanter Fachliteratur;• im Erfassen der Essenz von Präsentationen und Diskussionen;• im Formulieren und Annehmen von Kritik und Feedback;• im Networking; 2. erwerben, durch die Teilnahme an anderen Vortragsreihen, fachübergreifende Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none">• andere wissenschaftlichen Perspektiven, Themen und Methoden• Vertreter und Theorien anderer Wissenschaften.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Institutionskolloquium oder	2 SWS
Lehrveranstaltung: andere einschlägige Vortragsreihen oder	2 SWS
Lehrveranstaltung: eine freie Kombination von Vorträgen aus universitären Vortragsreihen	2 SWS
Es müssen insgesamt 12 Vorträge besucht werden.	

Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten) oder Vortrag mit anschließender Diskussion (ca. 15 Minuten Vortrag, ca. 15 Minuten Diskussion) und schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)	6 C
---	-----

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• die besuchten Vorträge in einer ca. halbseitigen Zusammenfassung pro Vortrag und anschließender Diskussion zu dokumentieren;• sich (in mündlicher oder schriftlicher Form) mit einem der Vorträge eingehender auseinanderzusetzen durch den Einbezug und die Diskussion relevanter Fachliteratur, eine Kontextualisierung des gewählten Vortragsthemas und eine abschließende Beurteilung des behandelten Vortrags.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:

Deutsch, Englisch	Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: min. 1
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.364: Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement <i>English title: Professional Fields of Practice: Museum and Cultural Management</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. erwerben vertiefte Kenntnisse über die vielgestaltige berufliche Praxis und die Aufgaben und Anforderungen: im Bereich des Ausstellungs- und Museumswesens, der Kulturvermittlung und des Kulturmanagements; 2. sind durch ihre Kenntnisse zu einer gezielteren berufsorientierten Gestaltung des Studiums befähigt; 3. besitzen spezifische Kenntnisse über einschlägige Organisationen und Institutionen und deren Anforderungsprofil; 4. haben ein vertieftes Verständnis von der praktischen Relevanz ethnologischen Wissens, aber auch der Diskrepanz zwischen Wissenschaft und beruflicher Praxis; 5. sind befähigt, sich mit den genannten Tätigkeitsfeldern anhand fachlicher Texte und Debatten kritisch auseinanderzusetzen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar zur beruflichen Praxis (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 10 Seiten) oder Poster, unbenotet		6 C
Prüfungsanforderungen: Portfolio: Die Studierenden zeigen durch die Sammlung von Arbeitsergebnissen, dass sie ethnologisches und überfachliches Sach- und Methodenwissen anwenden können, um elementare Aufgabenstellungen der behandelten beruflichen Praxis zu lösen. Poster: Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Inhalte des Seminars oder bestimmte Aspekte der behandelten beruflichen Praxis mit gestalterischen Mitteln (Texten, Grafiken, Bildern) so umzusetzen, dass daraus ein aussagekräftiges, selbsterklärendes Poster entsteht.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer	
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.365: Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung <i>English title: Professional Fields of Practice: Development and Intercultural Consultancy</i>	6 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erwerben vertiefte Kenntnisse über die vielgestaltige berufliche Praxis und die Aufgaben und Anforderungen möglicher Tätigkeitsfelder 1. in der Entwicklungszusammenarbeit, in internationalen Organisationen sowie in politischen und sozialen Einrichtungen (z.B. Migrations- und Flüchtlingsarbeit, der Menschenrechtsarbeit, des Gesundheitswesens, der interkulturellen Beratung und Bildung) 2. sind durch ihre Kenntnisse zu einer gezielteren berufsorientierten Gestaltung des Studiums befähigt; 3. besitzen spezifische Kenntnisse über einschlägige Organisationen und Institutionen und deren Anforderungsprofil; 4. haben ein vertieftes Verständnis von der praktischen Relevanz ethnologischen Wissens, aber auch der Diskrepanz zwischen Wissenschaft und beruflicher Praxis; 5. sind befähigt, sich mit den genannten Tätigkeitsfeldern anhand fachlicher Texte und Debatten kritisch auseinanderzusetzen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar zur beruflichen Praxis (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 10 Seiten) oder Poster, unbenotet	6 C

Prüfungsanforderungen: Portfolio: Die Studierenden zeigen durch die Sammlung von Arbeitsergebnissen, dass sie ethnologisches und überfachliches Sach- und Methodenwissen anwenden können, um elementare Aufgabenstellungen der behandelten beruflichen Praxis zu lösen. Poster: Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Inhalte des Seminars oder bestimmte Aspekte der behandelten beruflichen Praxis mit gestalterischen Mitteln (Texten, Grafiken, Bildern) so umzusetzen, dass daraus ein aussagekräftiges, selbsterklärendes Poster entsteht.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311B; 312/313
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5

Maximale Studierendenzahl:	
25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371a: Sprachstudium: Bahasa Indonesia <i>English title: Language Study: Indonesian</i>	6 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Sprachkurs Bahasa Indonesia	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C

Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371b: Sprachstudium: New Guinea Pidgin <i>English title: Language Study: New Guinea Pidgin</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: New Guinea Pidgin		4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über Grundlagen- oder fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer	
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371c: Sprachstudium: Pilipino (Filipino) <i>English title: Language Study: Pilipino (Filipino)</i>	6 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Sprachkurs Pilipino	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über Grundlagen- oder fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371d: Sprachstudium: Swahili <i>English title: Language Study: Swahili</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Swahili		4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über Grundlagen- oder fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer	
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371e: Sprachstudium: Vietnamesisch <i>English title: Language Study: Vietnamese</i>	6 C 4 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Vietnamesisch	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über Grundlagen- oder fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371f: Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen <i>English title: Language Study: Other Languages of Key Regions</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme	6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über Grundlagen- oder fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.	
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.373a: Vertiefendes Sprachstudium: Bahasa Indonesia <i>English title: Advanced Language Study: Indonesian</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Bahasa Indonesia		4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.		
Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371a	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer	
Angebotshäufigkeit: Nach Verfügbarkeit	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.373b: Vertiefendes Sprachstudium: New Guinea Pidgin <i>English title: Advanced Language Study: New Guinea Pidgin</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: New Guinea Pidgin		4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.		
Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371b	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer	
Angebotshäufigkeit: Nach Verfügbarkeit	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.373c: Vertiefendes Sprachstudium: Pilipino (Filipino) <i>English title: Advanced Language Study: Pilipino (Filipino)</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Pilipino (Filipino)		4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.		
Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371c	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer	
Angebotshäufigkeit: Nach Verfügbarkeit	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.373d: Vertiefendes Sprachstudium: Swahili <i>English title: Advanced Language Study: Swahili</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Swahili		4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.		
Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371d	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer	
Angebotshäufigkeit: Nach Verfügbarkeit	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.373e: Vertiefendes Sprachstudium: Vietnamesisch <i>English title: Advanced Language Study: Vietnamese</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Vietnamesisch		4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.		
Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371e	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer	
Angebotshäufigkeit: Nach Verfügbarkeit	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.373f: Vertiefendes Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen <i>English title: Advanced Language Study: Other languages of Key Regions</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. <p>Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme	6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck.	
Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371f	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Alle
Angebotshäufigkeit: Nach Verfügbarkeit	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul B.IMMS.10: Einführung in die empirische Sozialforschung</p> <p><i>English title: Introduction to Empirical Social Research</i></p>	<p>6 C 5 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundkenntnisse der Wissenschaftstheorie; • kennen die Ethik-Kodizes der Sozialwissenschaften und verstehen deren Bedeutung; • kennen die Unterschiede zwischen quantitativer und qualitativer Sozialforschung; • kennen den forschungslogischen Ablauf der quantitativ-empirischen Sozialforschung; • verfügen über Grundkenntnisse der Junktoren- und Quantorenlogik; • kennen unterschiedliche Studiendesigns (beispielsweise Querschnitt vs. Trend vs. Panel oder Experiment vs. Quasiexperiment vs. Nichtexperiment) der quantitativ-empirischen Sozialforschung und können passende Forschungsfragen benennen; • kennen die unterschiedlichen Erhebungsmethoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse) und können Anwendungsbeispiele benennen; • kennen die Besonderheiten von nicht-reaktiven Erhebungsmethoden und können Anwendungsbeispiele benennen; • verfügen über Grundkenntnisse der Messtheorie, können manifeste und latente Variablen unterscheiden und kennen die Gütekriterien der quantitativ-empirischen Sozialforschung (Objektivität, Validität, Reliabilität); • kennen die wichtigsten Regeln für die Erstellung von quantitativen Fragebögen; • wissen wie statistische Datensätze aufgebaut sind; • verstehen das Problem der fehlenden Werte in statistischen Datensätzen; • können die verschiedenen Skalenniveaus (Nominal-, Ordinal-, Intervall-, Verhältnis- und Absolutskala) unterscheiden; • verstehen die Logik von Hypothesentest und können zu gegebenen Fragestellungen Null- und Alternativhypothese formulieren; • kennen den forschungslogischen Ablauf qualitativer Sozialforschung und können Anwendungsbeispiele formulieren; • kennen die Prinzipien qualitativer Sozialforschung und können diese aus der Forschungslogik begründen; • kennen die logischen Schlüsse und Schlussverfahren Deduktion, Induktion und Abduktion und können Beispiele benennen; • kennen das theoretische Sampling und können Beispiele benennen; • kennen Verfahren theoretischer Verallgemeinerung und können sie wissenschaftstheoretisch begründen; • kennen unterschiedliche offene Verfahren der Datengewinnung und -auswertung; • kennen Gütekriterien qualitativer Sozialforschung; • können einzelne Interview- und Beobachtungsverfahren beispielhaft anwenden. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 70 Stunden</p> <p>Selbststudium: 110 Stunden</p>

Lehrveranstaltung: Einführung in die quantitative Sozialforschung (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Einführung in die qualitative Sozialforschung (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Übung zu Interview- und Beobachtungsverfahren (Übung)	1 SWS
Prüfung: Klausur mit zwei Teilen (120 Minuten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Mit der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. In den Klausuraufgaben wird insbesondere das Folgende gefordert: <ul style="list-style-type: none">• Definieren und Erklären von wissenschaftstheoretischen, quantitativ-empirischen und qualitativ-empirischen Fachbegriffen• Kritische Auseinandersetzung mit quantitativ-empirischen bzw. qualitativ-empirischen Forschungsdesigns• Kritische Auseinandersetzung mit den praktischen Forschungserfahrungen aus der Übung zu Interview- und Beobachtungsverfahren• Anwendung von Junktoren- und Quantorenlogik	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 900	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.IMMS.11: Statistik I <i>English title: Statistics I</i>	4 C 4 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden uni- und bivariaten statistischen Verfahren (Häufigkeiten, Lage- und Streuungsmaße, Kreuztabellen, Korrelationen); • können die Kennwerte dieser Verfahren berechnen; • können die inhaltliche Bedeutung dieser Kennwerte erklären; • kennen geeignete Visualisierungsmöglichkeiten für diese Kennwerte; • können Abbildungen und Tabellen mit uni- und bivariaten Analysen interpretieren; • sind in der Lage bewusste Manipulationen sowie unbewusste Verzerrungen bei der Darstellung uni- und bivariater Daten zu erkennen und kritisch zu beurteilen; • kennen die Grundlagen der Prozentrechnung und können diese in unterschiedlichen Anwendungsbereichen selbstständig anwenden; • kennen typische Fehler bei der Berechnung und Interpretation von Prozentwerten und können vor diesem Hintergrund prozentuale Angaben kritisch reflektieren; • kennen das Simpson-Paradoxon und das Will-Rogers-Phänomen und können diese bei der Interpretation von prozentualen Angaben berücksichtigen; • kennen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Kombinatorik und können Wahrscheinlichkeiten in unterschiedlichen Anwendungsbereichen selbstständig berechnen; • kennen die grundlegenden Zufallsverteilungen (Binomialverteilung, (Standard-)Normalverteilung, t-, Chi-Quadrat und F-Verteilung) und verstehen, dass sich beliebige Flächenanteile unter diesen Kurven berechnen lassen; • kennen die Grundannahmen der schließenden Statistik und können Standardfehler und Konfidenzintervalle berechnen; • verstehen das Konzept der statistischen Signifikanz und können beurteilen, unter welchen Bedingungen Rückschlüsse von Kennwerten auf Parameter zulässig sind; • können Informationen zur statistischen Signifikanz in Abbildungen und Tabellen erkennen und bewerten; • verstehen die Logik von Signifikanztests und können deren Ergebnisse interpretieren; • können einfache Signifikanztest selbstständig durchführen; • verstehen den Unterschied zwischen empirischen und kausalen Zusammenhängen und können entsprechende Fehlinterpretationen erkennen und vermeiden. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 64 Stunden
--	--

Lehrveranstaltung: Statistik I (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium zur Vorlesung (Tutorium) Das Tutorium kann auch digital angeboten werden. Das Nähere wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.	2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	4 C

<p>Prüfungsanforderungen: Mit der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben.</p> <p>In den Klausuraufgaben wird insbesondere das Folgende gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definieren und Erklären von statistischen Fachbegriffen • Lesen von Abbildungen und Tabellen mit statistischen Daten • Kritische Bewertung von statistischen Informationen • Interpretation von Signifikanztests • Berechnung von Prozentangaben • Berechnung von Wahrscheinlichkeiten • Berechnung von uni- und bivariaten Kennwerten • Anwendung von einfachen Signifikanztests 	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Das Modul schließt unmittelbar an die Vorlesung „Einführung in die quantitative Sozialforschung“ aus dem Modul B.IMMS.10 an. Kenntnisse der Inhalte der genannten Vorlesung werden in diesem Modul daher vorausgesetzt.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 2
Maximale Studierendenzahl: 800	

Georg-August-Universität Göttingen**Modul B.IMMS.12: Statistik II**English title: *Statistics II*4 C
2 SWS**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen den Unterschied zwischen strukturprüfenden und strukturentdeckenden multivariaten Methoden;
- kennen die grundlegenden strukturprüfenden Methoden (insb. lineare Regression, logistische Regression, Varianzanalyse und Diskriminanzanalyse) und können für wissenschaftliche Fragestellungen das passende Verfahren auswählen;
- verstehen die statistischen Grundlagen dieser strukturprüfenden Methoden;
- können die Ergebnisse dieser strukturprüfenden Analysen kompetent interpretieren;
- wissen, was man in diesem Zusammenhang unter Mediation bzw. Moderation versteht;
- kennen die grundlegenden strukturentdeckenden Methoden (insb. Faktorenanalyse, *Latent Trait Analysis*, *Latent Class Analysis* und Clusteranalyse) und können für wissenschaftliche Fragestellungen das passende Verfahren auswählen;
- kennen die Bedeutung von Reliabilitätstests;
- verstehen die statistischen Grundlagen dieser strukturentdeckenden Methoden;
- können die Ergebnisse dieser strukturentdeckenden Analysen kompetent interpretieren;
- kennen unterschiedliche Ansätze zum Umgang mit fehlenden Werten und können jeweils die wichtigsten Vor- und Nachteile benennen;
- verstehen die statistischen Besonderheiten der Netzwerkanalyse;
- können Anwendungsmöglichkeiten der Netzwerkanalyse in unterschiedlichen Forschungsfeldern der Sozialwissenschaften benennen;
- kennen grundlegende Maßzahlen der Netzwerkanalyse und können diese interpretieren;
- wissen, wie sich (soziale) Netzwerke visualisieren lassen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:

28 Stunden

Selbststudium:

92 Stunden

Lehrveranstaltung: Statistik II (Vorlesung)

2 SWS

Prüfung: Klausur (90 Minuten)

4 C

Prüfungsanforderungen:

Mit der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben.

In den Klausuraufgaben wird insbesondere das Folgende gefordert:

- Definieren und Erklären von statistischen Fachbegriffen aus dem Bereich der multivariaten Statistik
- Auswahl der passenden multivariaten Methode für eine gegebene Fragestellung
- Lesen von Tabellen und Abbildungen mit Analysenergebnissen der multivariaten Statistik

- Kompetente Interpretation dieser Ergebnisse
- Interpretation der jeweiligen Signifikanztests
- Berechnung von Kennwerten für ausgewählte Methoden (z. B. einfache lineare Regression oder logistische Regression mit zwei dichotomen Variablen)

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Das Modul schließt unmittelbar an die Vorlesung „Statistik I“ (B.IMMS.11) sowie an die Vorlesung „Einführung in die quantitative Sozialforschung“ aus dem Modul B.IMMS.10 an. Kenntnisse der Inhalte der genannten Vorlesungen werden in diesem Modul daher vorausgesetzt.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 3
Maximale Studierendenzahl: 600	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.IMMS.30: Seminar "Praxis der qualitativen Sozialforschung" <i>English title: Practice of Social Research</i>	4 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Lernziele: Die Studierenden kennen die Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften. Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul forschungspraktische Kompetenzen. 1. Seminar Qualitative Sozialforschung: Kenntnisse über qualitative Verfahren der Datengewinnung und in ersten Ansätzen der Auswertung. 2. Alternativ werden von den Fächern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät fachspezifische Seminare zur empirischen Sozialforschung angeboten, in denen die Studierenden anhand einer fachspezifischen Fragestellung typische Methoden eines Faches exemplarisch kennenlernen und einüben.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
---	--

Lehrveranstaltung: Alternative 1: Qualitative Sozialforschung (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)	4 C

Lehrveranstaltung: Alternative 2: Einführung in jeweilige Fachmethoden (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)	4 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, zu einer vorgegebenen Fragestellung eine empirische Untersuchung zu konzipieren, fragestellungsangemessene Daten und Informationen zu gewinnen und zu nutzen.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.IMMS.10
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 2
Maximale Studierendenzahl: 200	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ind.150: Hindi <i>English title: Hindi Course</i>		12 C 8 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die Devanagari-Schrift zu lesen und zu schreiben sowie zu transkribieren; • die Grundlagen der Phonetik des Hindi anzuwenden; • Grundkenntnisse der Morphologie und Syntax zu reproduzieren und anzuwenden; • elementare grammatische Konstruktionen zu reproduzieren; • einfache Hindi-Sätze zu verstehen und zu bilden; • einen elementaren Grundwortschatz zu reproduzieren und anzuwenden; • Hindi-Texte auf Anfängerniveau zu verstehen und zu übersetzen 2. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die Hindi-Basisgrammatik zu reproduzieren und anzuwenden; • komplexere grammatische Strukturen zu reproduzieren und zu verstehen; • Hindi-Texte geringen Schwierigkeitsgrades zu verstehen und zu übersetzen; • einfache Texte zu verfassen 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 112 Stunden Selbststudium: 248 Stunden	
Lehrveranstaltung: Hindi I (Übung)		4 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie <ul style="list-style-type: none"> • die Devanagari-Schrift lesen, schreiben und transkribieren können; • elementare grammatische Konstruktionen reproduzieren und anwenden können; • einfache Hindi-Sätze verstehen und bilden können; • einen elementaren Grundwortschatz reproduzieren und anwenden können; • Hindi-Texte auf Anfängerniveau übersetzen können 	6 C	
Lehrveranstaltung: Hindi II (Übung)		4 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: 2. Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie <ul style="list-style-type: none"> • die Hindi-Basisgrammatik reproduzieren und anwenden können; • komplexere grammatische Strukturen reproduzieren und verstehen können; • Hindi-Texte geringen Schwierigkeitsgrades verstehen und übersetzen können; • einfache Texte verfassen können 	6 C	
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:	

keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Thomas Oberlies
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (Hindi I), jedes Sommersemester (Hindi II)	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 35	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ind.151: "Wir sprechen Hindi I" <i>English title: "We Speak Hindi I"</i>		3 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • einfache Fragen zu elementaren Alltagssituationen zu verstehen und zu beantworten • einfache grammatische Konstruktionen in der mündlichen Kommunikation anzuwenden • einen elementaren Grundwortschatz zu reproduzieren und anzuwenden 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
Lehrveranstaltung: "Wir sprechen Hindi I"		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie <ul style="list-style-type: none"> • einfache Fragen zu elementaren Alltagssituationen verstehen und beantworten können; • einfache grammatische Konstruktionen in der mündlichen Kommunikation anwenden können; • einen elementaren Grundwortschatz reproduzieren und anwenden können 		3 C
Zugangsvoraussetzungen: Zeitgleiche Teilnahme an Modulteil B.Ind.150-1 oder Nachweis adäquater Vorkenntnisse	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Thomas Oberlies	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ind.152: Wir sprechen Hindi für Fortgeschrittene <i>English title: We Speak Hindi for Advanced</i>	3 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• Fragen zu einfachen Alltagssituationen zu verstehen und adäquat zu beantworten sowie selbst Fragen zu stellen• komplexere grammatische Strukturen in der mündlichen Kommunikation anzuwenden• einen erweiterten Grundwortschatz zu reproduzieren und anzuwenden	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
--	--

Lehrveranstaltung: "Wir sprechen Hindi II" Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie <ul style="list-style-type: none">• Fragen zu einfachen Alltagssituationen verstehen und adäquat beantworten können;• komplexere grammatische Konstruktionen in der mündlichen Kommunikation anwenden können;• einen erweiterten Grundwortschatz reproduzieren und anwenden können.	2 SWS 3 C
---	--------------

Zugangsvoraussetzungen: Zeitgleiche Teilnahme an Modulteil B.Ind.150-2 oder Nachweis adäquater Vorkenntnisse	Empfohlene Vorkenntnisse: Modulteil B.Ind.150-1
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Thomas Oberlies
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 20	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ind.153: Hindi: Sprech- und Lesekompetenz I <i>English title: Hindi Conversation and Reading Course I</i>		8 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • sich über vielfältige Themen aus dem Alltag sowie zur Landeskunde, Kultur und Politik zu unterhalten; • eine Grund-Lexik zu den entsprechenden Themen zu reproduzieren und anzuwenden; • die erworbenen Kenntnisse der Basisgrammatik in der mündlichen Kommunikation umzusetzen; 2. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Hindi-Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zu verstehen und zu übersetzen; • einen erweiterten passiven Wortschatz zu spezifischen Themenkomplexen anzuwenden; • grammatische Konstruktionen zu analysieren 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden
Lehrveranstaltung: Hindi Konversation I (Übung)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie <ul style="list-style-type: none"> • sich über vielfältige Themen aus dem Alltag sowie zur Landeskunde, Kultur und Politik unterhalten können; • eine Grund-Lexik zu den einzelnen Themen reproduzieren und anwenden können; • die erworbenen Kenntnisse der Basisgrammatik in der mündlichen Kommunikation umsetzen können 		
Lehrveranstaltung: Hindi-Lektüre I (Übung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (60 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie <ul style="list-style-type: none"> • Hindi-Texte mittleren Schwierigkeitsgrades verstehen und übersetzen können; • über einen erweiterten passiven Wortschatz zu spezifischen Themenkomplexen verfügen; • grammatische Konstruktionen analysieren können 		
Zugangsvoraussetzungen: B.Ind.150	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	

Deutsch	Prof. Dr. Thomas Oberlies
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 20	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens <i>English title: The Media Environment of Modern India</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul führt in die Medienlandschaft des modernen Indiens ein. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • erhalten Einblick in Theorien und Methoden zur Analyse von Medienpraktiken und Öffentlichkeiten in modernen Gesellschaften und können diese auf den Kontext des modernen Indiens anwenden; • können medienbezogene Spannungsfelder auf interdisziplinäre Fragestellungen analysieren; • haben ein Verständnis entwickelt für die soziale Relevanz von Medien und Öffentlichkeiten im modernen Indien. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Seminar	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Übung	2 SWS	
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten)	6 C	
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden sind in der Lage, Gesellschaft, Kultur und Politik des modernen Indiens im Hinblick auf Medien und Öffentlichkeiten zu analysieren; haben Kenntnis von Theorien und Methoden verschiedener Disziplinen, die für die Untersuchung von Medien relevant sind und Anwendung auf den Kontext des modernen Indiens finden; können sozialer und politischer Relevanz von Medien und Öffentlichkeit im modernen Indien analysieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Patrick Peter Eisenlohr	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I: theoretische, methodische und vergleichende Zugänge <i>English title: Diversity and Inequality in Modern India: Theoretical and Methodological Approaches</i>	6 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Diversität und Ungleichheit im modernen Indien zu analysieren, führt in die wesentlichen wissenschaftlichen Debatten zum Thema ein und untersucht Diversität und Ungleichheit interdisziplinär und vergleichend. Studierende erhalten einen interdisziplinären Überblick über die theoretischen Debatten und empirischen Studien zum Thema und untersuchen Themengebiete wie z.B. Kaste, Gender, Klasse, Sprache, Ethnizität und/oder Religion anhand verschiedener methodischer Ansätze und vergleichenden Fragestellungen. Sie untersuchen anhand dieser Methoden das Wechselspiel zwischen methodischen Konzepten und empirischer Forschung anhand von Fallbeispielen; sie untersuchen Geschichte und Grundlagen wissenschaftlicher Theorien zu sozialer Ungleichheit; ordnen komparative Ansätze in ihren globalen politischen Kontext ein.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Seminar	2 SWS
Lehrveranstaltung: Übung	2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Studierende kennen wesentliche theoretische Debatten und methodischen Ansätze zur Diversität und Ungleichheit und können diese anwenden; können indienbezogene Untersuchungsgegenstände interdisziplinär und vergleichend analysieren; können eigenständige und kritische wissenschaftliche Rezensionen/Zusammenfassungen der Kursliteratur abfassen.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Srirupa Roy
Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.MZS.02: Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" <i>English title: Practice of Social Research</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Lernziele: Die Studierenden kennen die Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul forschungspraktische Kompetenzen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lektürekurs Kritische Reflexion von Publikationen quantitativer empirischer Forschung: am Beispiel von Aufsätzen in sozialwissenschaftlichen Zeitungen wird die Umsetzung von Forschungsfragen in empirische Sozialforschung dargestellt. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Forschungsergebnisse zu bewerten. 2. Seminar Interpretative Sozialforschung (qualitativ): Kenntnisse über qualitative Verfahren der Datengewinnung und in ersten Ansätzen der Auswertung. 3. Alternativ werden von den Fächern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät fachspezifische Seminare zur empirischen Sozialforschung angeboten, in denen die Studierenden anhand einer fachspezifischen Fragestellung typische Methoden eines Faches exemplarisch kennenlernen und einüben. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Alternative 1: Lektürekurs quantitative Sozialforschung (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		4 C
Lehrveranstaltung: Alternative 2: Qualitative Sozialforschung (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		4 C
Lehrveranstaltung: Alternative 3: Einführung in jeweilige Fachmethoden (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, zu einer vorgegebenen Fragestellung eine empirische Untersuchung zu konzipieren, fragestellungsangemessene Daten und Informationen zu gewinnen und zu nutzen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: dringend empfohlen sind B.MZS.03, B.MZS.11 bzw. B.IMMS.10 und B.IMMS.11	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

zweimalig	ab 2
Maximale Studierendenzahl: 200	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.MZS.6: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden <i>English title: Research Workshop: Enquiry and Analysis Methods</i>	4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Lernziele: Vertiefung des praktischen Handlungswissens zur Anwendung ausgewählter qualitativer Methoden, besonders im Rahmen von Qualifikationsarbeiten. Kompetenzen: In der Forschungswerkstatt im Bereich der interpretativen Sozialforschung geht es um eine gegenstandsbezogene Anwendung interpretativer Verfahren der Erhebung und Auswertung. Im Vordergrund steht die selbständige Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung, insbesondere im Rahmen von Qualifikationsarbeiten, der Umsetzung der erworbenen Methodenkenntnisse und der Darstellung von Ergebnissen.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt	2 SWS
Lehrveranstaltung: oder Kompaktkurse: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden	2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)	4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse über ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung.	
Zugangsvoraussetzungen: B.MZS.01 oder B.MZS.02 oder B.MZS.03 B.IMMS.10 oder B.GeFo.02	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 20	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Mus.31: Grundkurs Musikwissenschaft <i>English title: Core Course Musicology</i>	9 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: In diesem Grundkurs haben die Studierenden einen Überblick über zentrale Fragestellungen sowie methodische und theoretische Ansätze des Fachs Musikwissenschaft in seiner ganzen Breite gewonnen. Das Modul zielt auf eine Beschäftigung mit Perspektiven und Gegenständen aller traditionellen Fachzweige des Fachs, um auf diese Weise eine Vielfalt von Methoden und Erkenntnisinteressen einzuführen und in ihrem konstruktiven und chancenreichen Spannungsverhältnis zueinander greifbar zu machen. Durch die Beschäftigung mit verschiedenen Musikrepertoires in ihren mannigfaltigen historischen, kulturellen, sozialen und anderen Kontexten haben sich die Studierenden sowohl am Gegenstand orientiertes Basiswissen als auch methodische Reflexionsfähigkeit angeeignet. Die Studierenden besitzen Wissen zu Grundbegriffen und -konzepten der Musikwissenschaft sowie über die Entwicklung des Fachs und sein Verhältnis zu anderen kulturwissenschaftlichen Disziplinen im Zusammenhang mit grundlegenden Methoden und Techniken (musik-)wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden haben sich im Verlauf des Moduls Fähigkeiten zum reflektierten Gebrauch von Grundbegriffen der Musikwissenschaft sowie zum eigenständigen Erschließen, Verstehen und Bearbeiten musikwissenschaftlicher Fragestellungen angeeignet. Sie besitzen zudem die Fähigkeit, diese Fragestellungen in den Gesamtzusammenhang des Fachs einzuordnen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Grundkurs Musikwissenschaft (Übung, Seminar)	4 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 8 Seiten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme; Hausaufgaben in Textform (max. 5 Seiten)	9 C

Prüfungsanforderungen: Kenntnis fachspezifischer und allgemeiner wissenschaftlicher Arbeitstechniken und -methoden, die zur Erschließung (musik-)wissenschaftlicher Themenstellungen erforderlich sind: Ermittlung der Erstinformation, Bibliographieren, Auswahl und Beschaffung von Literatur, Benutzung verschiedener Quellentypen, Gestaltung von Referaten und wissenschaftlichen Hausarbeiten, Zitiertechniken	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Birgit Abels
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1
Maximale Studierendenzahl: 45	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Mus.32-6: Musikalische Praxis - Portsmouth Sinfonia Revisited <i>English title: Music Performance: Portsmouth Sinfonia Revisited</i>	6 C 4 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Die Portsmouth Sinfonia wurde 1970 mit dem Ziel gegründet, allen interessierten Menschen auch ohne bestimmte Vorkenntnisse oder Fähigkeiten die Teilhabe am Erlebnis des aktiven Musizierens zu ermöglichen. Mitspielen konnte, wer kein Musikinstrument beherrschte. Wer bereits auf einem Instrument geübt war, musste ein anderes wählen. In der Portsmouth Sinfonia Revisited wird dieser Gedanke aufgegriffen und fortgeführt: Voraussetzung für das Mitspielen ist die Bereitschaft, sich auf ein unbekanntes Instrument oder ein unbekanntes Repertoire einzulassen. Die zu erschließenden Musiken werden nach den individuellen Musikalitätsbiographien der Studierenden vereinbart. Das Modul vermittelt Grundlagen der Gehörbildung und des Zusammenspiels sowie des musikwissenschaftlichen Hintergrunds verschiedener Musiken. Darüber hinaus ist die Teamfähigkeit der Studierenden entscheidend ausgebildet und das Verantwortungsbewusstsein gegenüber einer Gruppe trainiert. Studierende besitzen folgende Kompetenzen: Wissen um den musikwissenschaftlichen Hintergrund verschiedener Musiken, Eigenverantwortung und -engagement gegenüber einer Gruppe, Teamfähigkeit, Kompetenzen in Gehörbildung und im Umgang mit einem oder mehreren Musikinstrumenten.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Portsmouth Sinfonia Revisited	4 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 8 Seiten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme Prüfungsanforderungen: Theoretische Reflexion der praktisch gesammelten Erfahrungen beim Musizieren zuvor unbekannter Musiken.	6 C

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Waczkat
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Mus.33: Struktur, Kognition und Analyse <i>English title: Structure, Cognition, Analysis</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Musik folgt in unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten jeweils unterschiedlichen Gestaltungs- und Strukturierungsprinzipien. Das Verhältnis konkreter Werke oder Aufführungen zu diesen ästhetischen Grundlagen von Musik ist maßgeblich dafür, dass eine Musik in einem bestimmten Kontext als „gut“, als „schön“ oder auch als „wahr“ angesehen werden kann oder nicht.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Fähigkeit, auf einer theoretischen Basis begründete qualitative Aussagen über die grundlegenden Parameter, Struktur und die Strukturierungsregeln von Musik aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten zu machen. Sie besitzen Wissen über gehör-, schriftbild- und computergestützte Methoden der analytischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Musikern und singen geübt in der selbstständigen Anwendung dieser Methoden.</p>		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Analyse von Musik I (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Analyse von Musik II (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Portfolio mit gleichgewichteten Aufgaben aus beiden Lehrveranstaltungen (max. 12 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an beiden Seminaren		6 C
Prüfungsanforderungen: Erweiterte musikwissenschaftliche Grundkenntnisse im Bezug auf ausgewählte Themenbeispiele zum Bereich musikalische Struktur und Kognition (Ton- und Modalsysteme, Mehrstimmigkeitsformen, metro-rhythmische Systeme). Einblick in Methoden und Techniken musikwissenschaftlichen Arbeitens; vertiefte Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Mus.31	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Waczkat	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 45		

Georg-August-Universität Göttingen**Modul B.Mus.41: Kulturelle Musikwissenschaft***English title: Cultural Musicology*6 C
2 SWS**Lernziele/Kompetenzen:**

Thema dieses Moduls sind spezifische Musiken, die regional, stilistisch oder auf andere Art definiert sind. Lernziele des Moduls beinhalten neben Repertoirekenntnis und dem Erwerb von Wissen um die sozialen und kulturellen Kontexte der betreffenden Musiken auch die Fähigkeit zur kritischen musikalischen und kulturwissenschaftlichen Analyse sowie zur historisch-räumlichen Einordnung der betreffenden Phänomene.

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis für die Entwicklung, Ästhetik und Bedeutungsebenen der betreffenden Musik(en). Neben musikwissenschaftlichen Ansätzen werden auch kulturwissenschaftliche Fragestellungen verfolgt sowie ggf. indigene Methodologien thematisiert.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:
28 Stunden
Selbststudium:
152 Stunden

Lehrveranstaltung: Fachwissenschaftliche Vertiefung: Kulturelle Musikwissenschaft (Seminar)

2 SWS

Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)

6 C

Prüfungsvorleistungen:

Referat (ca. 30 Minuten) und regelmäßige Teilnahme

Prüfungsanforderungen:

Grundlegendes Verständnis für die Entwicklung, Ästhetik und Bedeutungsebenen der betreffenden Musik(en); Repertoirekenntnis und dem Erwerb von Wissen um die sozialen und kulturellen Kontexte der betreffenden Musiken; Fähigkeit zur kritischen musikalischen und kulturwissenschaftlichen Analyse sowie zur historisch-räumlichen Einordnung

Zugangsvoraussetzungen:

erfolgreicher Abschluss von B.Mus.31

Empfohlene Vorkenntnisse:

B.Mus.33 und B.Mus.35

Sprache:

Deutsch, Englisch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Birgit Abels

Angebotshäufigkeit:

jedes Sommersemester

Dauer:

1 Semester

Wiederholbarkeit:

zweimalig

Empfohlenes Fachsemester:

5 - 6

Maximale Studierendenzahl:

20

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Mus.51: Grundlagen der Organologie <i>English title: Fundamentals of Organology</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Die Bestände der Musikinstrumentenkunde des Musikwissenschaftlichen Seminars sind Wissensträger. Studierende verfügen über Grundkenntnisse der kulturwissenschaftlichen Erforschung von Musikinstrumenten und des Umgangs mit Objekten in öffentlichen Sammlungen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit den Sammlungsbeständen besitzen die Studierenden folgende Fachkompetenzen der musikwissenschaftlichen Instrumentenforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organologische Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden, • Wissenschaftliche Bewertung der Sammlungsbestände als nonverbale Quellen für die musikalische Analyse und die Historiographie sowie die Provinienzforschung, • Erweiterung der Kenntnisse der musikalischen Aufführungspraxis durch Instrumentenforschung, • Fähigkeit zur kulturwissenschaftlichen Argumentation in Bezug auf die Materialität musikalischer Praktiken auf Basis von Kenntnissen fachspezifischer Diskurse, • Data Literacy und Umgang mit Objektdaten in verschiedenen Datenbankformaten sowie Fähigkeit zur Objekt- und Klanganalyse mit digitalen Computern und virtuellen Werkzeugen. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Organologie (Seminar)		4 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 10 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme; ein mündliches Referat (ca. 20 Min) des eigenen Projekts		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine		Empfohlene Vorkenntnisse: B.Mus.31
Sprache: Deutsch		Modulverantwortliche[r]: Dr. Ryoto Akiyama
Angebotshäufigkeit: jährlich, Beginn im Wintersemester		Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig		Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Pol.10: Model United Nations <i>English title: Model United Nations</i>	8 C 3 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden reflektieren internationale Beziehungen, transnationale Probleme und deren mögliche Lösungen durch Simulationen von Komitees der Vereinten Nationen (VN). Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• lernen die Geschichte Organisation und Funktionsweisen der VN kennen;• wenden theoretische Grundbegriffe der internationalen Politik (beispielsweise Institution, Governance, Krieg, Frieden, Compliance, Hegemonie, kollektive Sicherheit, Souveränität) in einer Simulationsumgebung an;• arbeiten sich in die Außenpolitik und multilaterale Beziehungen des von ihnen vertretenen Nationalstaats ein;• beherrschen vertiefte Kenntnisse im Völkerrecht;• beherrschen Techniken der Rhetorik und der diplomatischen Verhandlung und Moderation in politischen Kontexten in englischer Sprache.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Seminar und Planspiel/Simulation zu den Vereinten Nationen (Seminar)	3 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)	8 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis darüber, dass sie in der Lage sind, aktuelle internationale Probleme aus nationalstaatlicher Perspektive zu analysieren und dies in Positions- und Strategiepapiere umzusetzen. Sie können auf Englisch Plenarreden schreiben und halten und an informellen Verhandlungsprozessen aktiv teilnehmen.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Pol.101 und B.Pol.102.2
Sprache: Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anja Jetschke
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 3
Maximale Studierendenzahl: 35	

Bemerkungen: Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen. Hierzu ist auch <i>Die gemeinsame Erklärung von Lehrenden und Lernenden</i> zur Bedeutung der <i>aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen</i> zu beachten.

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Pol.102: Einführung in das Politische System der BRD und die Internationalen Beziehungen <i>English title: Introduction to German Politics and International Relations</i>	7 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden haben einen guten Überblick über die institutionellen Grundlagen, Strukturen und Dynamiken sowie die historische Entwicklung des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland; sie können politische Ereignisse und Positionen einordnen und neuere Entwicklungen analytisch einordnen. Sie haben einen guten Überblick über die Charakteristiken des internationalen Systems, seine historische Entwicklung, kennen die Theorien der internationalen Beziehungen und können diese zur Erklärung wichtiger Phänomene der internationalen Beziehungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren die Entwicklung, Struktur und Dynamik des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der wesentlichen Verfassungsprinzipien; • sind in der Lage, die Inhalte politischer Entscheidungen in Bezug zu setzen zu den Interdependenzen der institutionellen und historischen Gegebenheiten des politischen Systems mit der Dynamik von politischen Machtverhältnissen im föderalen System; • können diese Interdependenzen mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden eigenständig beschreiben und diskutieren; • kennen die Geschichte der Internationalen Beziehungen; • kennen die wichtigsten theoretischen Ansätze der Internationalen Beziehungen in ihren Grundzügen; • sind mit Grundbegriffen und grundlegenden Konzepten der Internationalen Beziehungen vertraut; • verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Akteure und Institutionen in den internationalen Beziehungen; • können Entwicklungstendenzen der internationalen Beziehungen mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden eigenständig beschreiben und erklären. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 154 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Einführung in das Politische System der BRD (Vorlesung)</p> <p>Prüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse über das Politische System der BRD, seine Struktur und zentralen Akteure als Hintergrundwissen abzurufen; • die Interaktionen der politischen Akteure im politischen System der Bundesrepublik mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Theorien zu beschreiben und analysieren; • Dynamiken und Probleme des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden eigenständig zu beschreiben und argumentativ zu diskutieren. 	2 SWS

Lehrveranstaltung: Einführung in die internationalen Beziehungen (Vorlesung)	2 SWS
Prüfung: Klausur (60 Minuten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind: <ul style="list-style-type: none"> die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse über die Charakteristika des internationalen Systems, theoretische Ansätze, Grundbegriffe und grundlegenden Konzepte und die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als Hintergrundwissen abzurufen, können Entwicklungstendenzen der internationalen Beziehungen mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden eigenständig beschreiben und erklären. 	
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anja Jetschke Prof. Dr. Simon Fink
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1
Maximale Studierendenzahl: 300	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Pol.103: Einführung in Politische Ideengeschichte und Vergleichende Politikwissenschaft <i>English title: Introduction to History of Political Thought and Comparative Politics</i>	7 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, zentrale Fragestellungen und Methoden der politischen Theorie zu reflektieren, fachliche Fragen problemorientiert zu entwickeln sowie Strukturen der Begriffs-, Modell-, und Theoriebildung in der politischen Theorie zu identifizieren. Sie haben gute Überblickskenntnisse über die grundlegenden Theorien, Konzepte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie über die institutionellen Grundlagen, Strukturen und Dynamiken demokratischer politischer Systeme.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der historischen Entwicklung der Ideengeschichte kritisch auseinander; • kennen ausgewählte Ansätze politiktheoretischen Denkens unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte und können diese kritisch reflektieren; • erwerben Einblicke in die Beurteilung historischer Wandlungsdimensionen von Problemstrukturen und Fragestellungen; • können die grundlegenden institutionellen Strukturen (polity) demokratischer politischer Systeme wie Parlament, Staatsstruktur, Wahl- und Parteiensystem etc. analysieren; • unterscheiden analytisch Typen dieser Institutionen; • erklären Funktionen und Zusammenwirkung politischer Institutionen. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 154 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Einführung in Politische Ideengeschichte (Vorlesung)</p> <p>Prüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in den Vorlesungen vermittelten Grundkenntnisse über ausgewählte Ansätze der politischen Ideengeschichte und politischen Theorie als Hintergrundwissen abzurufen; • ausgewählte Ansätze der politischen Ideengeschichte und politischen Theorie mit den in der Vorlesung vermittelten methodologischen und erkenntnistheoretischen Kenntnissen zu reflektieren. 	2 SWS
<p>Lehrveranstaltung: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (Vorlesung)</p> <p>Prüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind:</p>	2 SWS

- die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse über die grundlegenden institutionellen Strukturen (polity) demokratischer politischer Systeme wie Parlament, Staatsstruktur, Wahl- und Parteiensystem als Hintergrundwissen abzurufen;
- Typen dieser Institutionen und wichtige Konzepte zu deren Analyse präzise zu beschreiben;
- die Funktionen und das Zusammenwirken politischer Institutionen erklären zu können.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tine Stein Prof. Dr. Andreas Busch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2
Maximale Studierendenzahl: 300	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.SoWi.11: Textarten im Studium der Sozialwissenschaften <i>English title: Text Types in the Social Science Studies</i>		4 C 1 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Dieser explizit produktorientierte Workshop bringt Studierenden der Sozialwissenschaften die im Studium relevanten Textarten (insbes. Textzusammenfassung, Essay, Exposé und Hausarbeit) näher. Studierende lernen die Muster der grundlegenden Textarten im Studium der Sozialwissenschaften. Dies hilft ihnen zu beurteilen, welche Erwartungen an die Schreibleistung Textzusammenfassung, Essay oder Seminararbeit gestellt werden.</p> <p>Durch Textkritik und Überarbeitung von Texten, die Reflexion und Begründung der Überarbeitungsschritte, die Erstellung einer Gliederung aus einem Exposé sowie die Begutachtung einer Hausarbeit können die Studierenden eigene und fremde Texte kompetent beurteilen. Sie erwerben somit die Fertigkeit gezielte Problemlösungsstrategien für das Überarbeiten von Texten zu formulieren und anzuwenden.</p> <p>Der Workshop baut auf Grundkenntnissen aus der „Einführung ins wissenschaftl. Arbeiten“ auf, kann aber auch unabhängig von diesem besucht werden.</p>		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 14 Stunden Selbststudium: 106 Stunden
Lehrveranstaltung: Workshop		1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten), unbenotet		4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse in der Erstellung verschiedener Textarten (Textzusammenfassungen, Essays, Exposés, etc.). Die Fähigkeit zur Textkritik sowie der Fähigkeit diese umzusetzen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Sowi.1 oder B.Sowi.3 oder B.Sowi.4	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Michael Bonn-Gerdes	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.SoWi.12: Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens <i>English title: Specific Topics of Academic Writing</i>	4 C 1 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens unter wissenschaftlicher Leitung und mithilfe schreibdidaktischer Übungen. Je nach konkretem Schwerpunkt des Workshops lernen Sie,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tools und Techniken für das systematische Entwickeln und Eingrenzen des Themas, das Formulieren einer konkreten und angemessenen Fragestellung (in Bezug auf den Fachdiskurs) und die kohärente Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit kennen und anzuwenden, • den roten Faden einer wissenschaftlichen Arbeit vor dem Hintergrund einer Fragestellung zu konzipieren und im Text umzusetzen, • sich verschiedene konkrete Formulierungsmöglichkeiten für die Integration wissenschaftlicher Literatur in die eigene Argumentation zu erarbeiten und diese auf das eigene Thema anzuwenden, • welche Formen von Plagiaten es in der Wissenschaft gibt und wie sie einen plagiatsfreien Schreibprozess bewerkstelligen können, • eigene Schreibprozesse und -strategien zu reflektieren, ihr Handlungsrepertoire zu erweitern sowie verschiedene Schreibstrategien gezielt einzusetzen und den wissenschaftlichen Schreibprozess zu steuern, • typische und selbst erlebte Schreibprobleme zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, so dass sie zukünftig Hürden im Schreibprozess überwinden können, • durch Textkritik und Überarbeitung von Texten sowie die Reflexion und Begründung von Überarbeitungsschritten eigene und fremde Texte kompetent einzuschätzen und zu überarbeiten sowie • gezielte Problemlösungsstrategien für das Überarbeiten von Texten zu formulieren und anzuwenden. <p>Der Workshop baut auf Grundkenntnissen aus B.SoWi.1 „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ auf, kann aber auch unabhängig von diesem besucht werden.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 14 Stunden Selbststudium: 106 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Workshop	1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten), unbenotet	4 C

Prüfungsanforderungen: <p>Die Studierenden sind vertraut mit Techniken zur Bewältigung spezifischer Anforderungen wissenschaftlichen Schreibens und können diese anwenden. Dazu zählen Techniken zur Themenfindung und -eingrenzung, zur Formulierung der Fragestellung, der Literaturrecherche und Recherchedokumentation, der Strukturierung und Gliederung, der Herstellung von Kohärenz sowie der Textüberarbeitung von der Roh- zur Endfassung. Sie beherrschen das Zitieren und wissenschaftssprachlich</p>	
---	--

angemessene Formulieren. Sie wissen, wie man fremde Textinhalte in den eigenen Text integriert und schriftlich im Fachdiskurs argumentiert. Die Inhalte und Funktionen unterschiedlicher Teile wissenschaftlicher Texte (Einleitung, Theoriekapitel, Forschungsstand, Methodenkapitel, Untersuchungskapitel, Diskussion, Fazit) und die jeweils adäquaten wissenschaftlichen Textprozeduren sind Ihnen bekannt. Sie kennen Strategien, um den eigenen wissenschaftlichen Schreibprozess zu steuern und zu gestalten. Sie haben grundlegende Kenntnisse über Plagiate und kennen Techniken für einen plagiatsfreien Schreibprozess. Sie besitzen die Fähigkeit zur Textkritik und können diese auf eigene und fremde Texte anwenden.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Sowi.1 oder B.Sowi.3 oder B.Sowi.4
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Michael Bonn-Gerdes
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 6
Maximale Studierendenzahl: 20	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Soz.01: Einführung in die Soziologie <i>English title: Introduction to Sociology</i>	8 C 3 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Gemeinsame Vorlesungsreihe: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der soziologischen Denk- und Argumentationsweisen, wobei sie zudem erste Einblicke in die thematischen Felder der Soziologie (die verschiedenen Bindestrich-Soziologien wie Wirtschafts- und Arbeitssoziologie, Soziologie sozialer Ungleichheit, Politische Soziologie, Soziologie des Wohlfahrtsstaats oder Religionssoziologie) erhalten. Folgende Lernziele und Kompetenzen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die schon erwähnte Heranführung an soziologische Denk- und Argumentationsweisen 2. Die Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder der Soziologie 3. Erste komparative Eiblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften Tutorium: Im begleitenden Tutorium werden von den Studierenden Texte zu den in der Vorlesung behandelten soziologischen Themenfeldern diskutiert.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Vorlesung (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium zur Vorlesung (Tutorium)	1 SWS
Prüfung: Klausur E-Prüfung im E-Prüfungsraum (90 Minuten), unbenotet	8 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie Grundkenntnisse in soziologischen Denk- und Arbeitsweisen, einen Überblick über das Themenfeld der Soziologie sowie erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften gewonnen haben.	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sarah Nies
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1
Maximale Studierendenzahl: 280	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Soz.02: Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften <i>English title: Introduction to Social Structure Analysis of Modern Societies</i>	8 C 4 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der soziologischen Denk- und Argumentationsweisen. 1. Die Studierenden kennen verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen. 2. Die Studierenden haben Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland erworben und sind in der Lage, die Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften zu erkennen 3. Sie kennen die aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse und können diese kritisch beurteilen. Die Vorlesung mit begleitendem Proseminar richtet sich an Studierende der Soziologie (Mono- Bachelor, 2-Fach-Bachelor). Das begleitende Proseminar dient der Vertiefung und Spezialisierung einzelner Vorlesungsinhalte.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Vorlesung "Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften" (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Proseminar	2 SWS
Prüfung: Klausur E-Prüfung im E-Prüfungsraum (90 Minuten)	8 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie einen Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen sowie Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland erworben haben, die aktuelle sozialstrukturelle Gliederung vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse einzuordnen wissen und die Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften kennen.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Karin Kurz
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 2
Maximale Studierendenzahl:	

250

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Soz.05: Einführung in spezielle Soziologien <i>English title: Introduction to Specialized Subfields of Sociology</i>		12 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Entwicklung und Struktur eines speziellen Teilbereichs der Soziologie. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen wie Arbeit, Europäische Integration, Migration, Religion, Wirtschaft oder Wohlfahrtsstaaten. In der Vorlesung sollen folgende Lernziele erreicht werden: 1. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über zentrale Konzepte und empirische Phänomene im jeweiligen Bereich sowie über deren historische Herausbildung. 2. Sie erlangen Überblickswissen zu aktuellen Debatten in einer speziellen Soziologie. 3. Sie werden in die Lage versetzt, wichtige Veränderungen und aktuelle Prozesse sozialen Wandels im jeweiligen Teilbereich zu analysieren. Im Proseminar vertiefen die Studierenden ihre in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre ausgewählter Texte.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
Lehrveranstaltung: Vorlesung (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Lehrveranstaltung: Proseminar (Proseminar)		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 10 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Klausur am Ende der Vorlesung dokumentiert, dass die Studierenden das Themenfeld einer speziellen Soziologie überblicken. Mit einem Portfolio im Proseminar erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie kleinere Themen aus dem Bereich der speziellen Soziologie systematisch analysieren können.		
Zugangsvoraussetzungen: B.Soz.01 oder B.Sowi.100 oder B.Pol.101	Empfohlene Vorkenntnisse: B.IMMS.10, B.IMMS.12, B.Soz.02 oder B.Soz.02a, B.Soz.03 oder B.Soz.03a	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3	
Maximale Studierendenzahl: 150		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Soz.06: Exemplarische Studien der Soziologie <i>English title: Exemplary Studies of Sociology</i>	8 C 2 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse zu ausgewählten klassischen, exemplarischen und wegbereitenden Studien einer speziellen Soziologie, beispielsweise Arbeit und Wirtschaft, Europasozioologie, Migrationssoziologie, politische Soziologie oder Soziologie von Wohlfahrtsstaaten, so dass sie einen ersten Einblick in themenbezogene Debatten in diesem Bereich erhalten. Die genaue Lektüre der Texte soll den Studierenden im ersten Teil des Moduls Einsichten in Forschungskontroversen und methodische Besonderheiten und Vorgehensweisen der diskutierten Studien erlauben, so dass sie - und dazu dient dann der zweite Teil des Moduls - auf dieser Basis dann in der Lage sind, kleinere Forschungsfragen zu entwickeln, was der Heranführung an die Prüfung dient. Folgende Lernziele und Kompetenzen stehen im Mittelpunkt des Moduls: 1. Der Überblick über das Feld einer speziellen Soziologie; 2. Das Erkennen der Probleme und methodischen Eigenheiten der analysierten klassischen Studien; 3. Die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse kleinerer Themen aus dem Bereich der behandelten Studien.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 212 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Lektüreseminar (Seminar)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)	8 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie die Bedeutung exemplarischer Texte und empirischer soziologischer Studien für gegenwärtige soziologische Forschung kennen und dass sie in der Lage sind, theoretische und methodische Probleme der diskutierten Arbeiten zu reflektieren. In einer Hausarbeit, zeigen sie, dass sie ihren Lernfortschritt und zeigen, dass sie in der Lage sind, kleinere Fragen aus dem Themenbereich der diskutierten Studien eigenständig zu analysieren.	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: B.Soz.01 oder B.Sowi.100 oder B.Pol.101	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Sowi.1a, B.Soz.02 oder B.Soz.02a, B.Soz.03 oder B.Soz.03a, B.Soz.05
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Jörg Timo Weishaupt
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4

Maximale Studierendenzahl:	
120	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Soz.07: Forschungsfelder der Soziologie <i>English title: Research Fields in Sociology</i>	8 C 2 SWS
---	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über ein Forschungsfeld der Soziologie, beispielsweise Arbeit und Wirtschaft, Europasozioologie, Migration und Integration, politische Soziologie oder Soziologie von Wohlfahrtsstaaten. In den Hauptseminaren wird mit Fokus auf einen speziellen Gegenstandsbereich exemplarisch ein vertiefender Einblick in das jeweilige Forschungsfeld und dessen aktuelle Entwicklungen gegeben und es wird die Fähigkeit vermittelt, diese Kenntnisse in eigenständiger Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten und empirischen Befunden anzuwenden.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 212 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Hauptseminar (Hauptseminar)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Hauptseminar (Hauptseminar)	1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)	8 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, eigenständig eine Fragestellung aus dem behandelten Forschungsfeld zu entwickeln und in systematischer Weise zu beantworten.	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: B.Soz.01 oder B.Sowi.100 oder B.Pol.101	Empfohlene Vorkenntnisse: B.MZS.11, B.MZS.12, B.Soz.02 oder B.Soz.02a, B.Soz.03 oder B.Soz.03a, B.Soz.05
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Silke Hans
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4
Maximale Studierendenzahl: 120	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Soz.08: Forschungsfelder der Soziologie - international vergleichende Forschung <i>English title: Research Fields in Sociology - Comparative Research</i>	8 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über ein Forschungsfeld der Soziologie mit komparativer Ausrichtung, beispielsweise Arbeit und Wirtschaft, Europasozioologie, Migration und Integration, politische Soziologie oder Soziologie von Wohlfahrtsstaaten. In den Hauptseminaren wird ein vertiefender Einblick in einen speziellen Gegenstandsbereich und dessen aktuelle Entwicklungen in unterschiedlichen Ländern innerhalb oder außerhalb Europas gegeben und es wird die Fähigkeit vermittelt, diese Kenntnisse in eigenständiger Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten und empirischen Befunden anzuwenden. Im Mittelpunkt stehen dabei international vergleichende Analysen und deren bereichsspezifische theoretische, methodologische und methodische Grundlagen.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 212 Stunden
Lehrveranstaltung: Hauptseminar (Hauptseminar)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Hauptseminar (Hauptseminar)	1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)	8 C
Prüfungsanforderungen: <p>Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, eigenständig eine komparativ ausgerichtete Fragestellung aus dem behandelten Forschungsfeld zu entwickeln und in systematischer Weise zu beantworten.</p>	
Zugangsvoraussetzungen: B.Soz.01 oder B.Sowi.100 oder B.Pol.101	Empfohlene Vorkenntnisse: B.MZS.11, B.MZS.12, B.Soz.02 oder B.Soz.02a, B.Soz.03 oder B.Soz.03a, B.Soz.05
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Silke Hans
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4
Maximale Studierendenzahl: 120	

Georg-August-Universität Göttingen Modul SK.IKG-IKK.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie <i>English title: Introduction to Intercultural Competence</i>	4 C 1 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: <p>Interkulturelle Aspekte erweitern fachspezifische Themen und befördern Wissens- und Erfahrungsaustausch. Interkulturelle Kompetenz ist fächerübergreifend anwendbar und bereichert im persönlichen wie beruflichen Kontext. Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> Aspekte interkultureller Kommunikation definieren und erkennen Kulturen anhand bekannter theoretischer Modelle beschreiben Strategien zu erfolgreicher, effektiver interkultureller Kommunikation entwickeln Grundlegende Konzepte von Verallgemeinerung und Stereotype benennen Dimensionen interkultureller Kompetenz erklären Auswirkungen kultureller Einflüsse auf Verhalten und Kommunikation verstehen <p>Themen sind kulturrallgemein und interdisziplinär, Methoden interaktiv und teilnehmerorientiert.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 14 Stunden Selbststudium: 106 Stunden
--	---

Lehrveranstaltung: Blockveranstaltung	1 SWS
Prüfung: Portfolio/E-Portfolio (max. 15 Seiten), unbenotet	4 C

Prüfungsanforderungen: <p>Reflexion eigener kultureller Verständnisse und Einstellungen, theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikation, kulturspezifischen Kommunikationsstil erkennen und anpassen. Interkulturelle Kompetenzen reflektieren können und Strategien zur Erweiterung kennen und anwenden können.</p>	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Alexandra Schreiber
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 15	

Georg-August-Universität Göttingen Modul SK.IKG-IKK.51 (Eth): Trainingsdesign - Methoden und Didaktik für interkulturelle Trainings <i>English title: Trainingsdesign - Teaching Intercultural Competence Workshops</i>	6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Dieser Kurs ist für Studierende, die ein Interesse an Fragestellungen zu Lernen und der Vermittlung von Lernen im Kontext interkultureller Kompetenzen haben. Im Workshop werden interaktive Methoden, abgestimmt auf unterschiedliche Lerntypen und -stile vorgestellt und erarbeitet. Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte für interkulturelle Trainings definieren und erklären • Trainingspläne konzipieren und ausarbeiten • Zielgruppenanalyse vornehmen • Lerntypengerechte Arbeitsabläufe planen • Methoden abwechslungsreich und teilnehmerorientiert einsetzen • Bedürfnisse unterschiedlicher Teilnehmer erarbeiten • Trainingsabläufe eigenständig durchführen 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Blockveranstaltung	2 SWS
Prüfung: Portfolio/E-Portfolio (max. 15 Seiten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Anleitung einer eigenen Trainingseinheit (ca. 10 Min)	6 C
Prüfungsanforderungen: Planung und Konzeption von Trainingseinheiten, Lerntypenanalyse, Zielgruppenanalyse, Kenntnisse von Methoden, Auswahl geeigneter Methoden, Vor- und Nachbereitung, inkl. Evaluation von Trainingseinheiten.	
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Moduls SK.IKG-IKK.50(Eth) oder vergleichbare Workshops zu interkultureller Kompetenzvermittlung	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Alexandra Schreiber, M.A.
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 2
Maximale Studierendenzahl: 15	

Georg-August-Universität Göttingen Modul SK.MuMa.10: Einführung in das Museumsmanagement <i>English title: Introduction to Museum Management</i>	6 C 2 SWS
--	--------------

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Institution Museum als komplexes, sich dynamisch und stetig veränderndes Unternehmen, dessen Betrieb an den museumsfachlichen Zielen strategisch ausgerichtet wird. Dabei gewinnen die Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Methoden und Techniken des Museumsmanagements, die als Querschnittsaufgaben die museumsfachlichen Kernaufgaben Forschen, Sammeln, Dokumentieren, Bewahren, Bilden, Vermitteln, Kommunizieren und Ausstellen effektiv, effizient und nachhaltig ermöglichen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
---	---

Lehrveranstaltung: Einführung in das Museumsmanagement (Seminar) <i>Inhalte:</i> Museen als Not-for-Profit-Unternehmen; Museumsfachliche Kernaufgaben; Standards für Museen; Museumsmanagement als Querschnittsaufgabe; Rechtsformen und Trägerschaft, Museumskonzept und Leitbild; Finanzierung; Controlling; Personal; Führung; Marketing, Zielgruppen, Besucherforschung; Wirtschaftsfaktor Museum, Freizeit und Tourismus; Digitalisierung; Nachhaltigkeit; Ehrenamt	2 SWS
---	-------

Prüfung: Referat (ca. 45 Minuten) mit Ausarbeitung in Textform (max. 10 Seiten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis der organisatorischen, wirtschaftlichen und strukturellen Beschaffenheit der Museen und zeigen, dass sie in der Lage sind, dieses Wissen auf spezifische Sachverhalte anzuwenden. Ferner erbringen die Studierenden den Nachweis über den Erwerb grundlegender Kenntnisse des Managements alternativer Rechtsformen.	6 C
--	-----

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer Prof. Dr. Regina Bendix
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 5 - 1
Maximale Studierendenzahl: 40	

Georg-August-Universität Göttingen Modul SK.MuMa.20: Strategisches Museumsmanagement <i>English title: Strategic management for museums</i>		3 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Instrumente, Methoden und Techniken des strategischen Museumsmanagements, von der Museumskonzeption als strategisches Ziel- und Planungsinstrument über Fragen der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Personalführung, der Finanzierung als Grundsicherung der Museumsarbeit bis hin zum Controlling als Instrument der Steuerung und Qualitätssicherung. Theoretische Grundlagen wurden mit Einblicken in die konkrete Museumspraxis ergänzt.</p> <p>Eine der angebotenen Lehrveranstaltung ist zu wählen.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden	
Lehrveranstaltung: Museumskonzeption (Seminar) <i>Inhalte:</i> Leitbild, Museumskonzept, strategische Planung, Zielsysteme von Museen, operative Planung, Megatrends, Marktbeobachtung und Umfeldanalyse	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Organisation und Personal im Museum (Seminar) <i>Inhalte:</i> Zielfindung, Organisationsformen, Rechtsformen, Führungsstile, Personalwesen, Motivation, Arbeitsplanung, Zielvereinbarung, Ehrenamt	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Finanzierung von Museen (Seminar) <i>Inhalte:</i> Rechtsformen, Grundformen der Museumsfinanzierung, Instrumente öffentlicher und privater Museumsförderung, Fundraising, Sponsoring, Eigenmittel, Spenden, Controlling	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Controlling im Museum (Seminar) <i>Inhalte:</i> Controllinginstrumente, Steuerungsinstrumente, Datenbeschaffung und -aufbereitung, Kennzahlenentwicklung, Qualitätsmanagement, Standards für Museen, Zertifizierungsverfahren	2 SWS	
Prüfung: Konzeptpapier angepasst an die gewählte Veranstaltung (max. 12 Seiten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen durch die Prüfung grundlegende Kenntnisse des Museumsmanagements, wie Controlling, Finanzen und Organisation von Museen, nach und zeigen, dass sie ihre Kenntnisse anwenden, wiedergeben sowie strategische Tendenzen grundsätzlich interpretieren und die erlernten Methoden und Kenntnisse anwenden können.	3 C	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer	

	Prof. Dr. Regina Bendix
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 5 - 1
Maximale Studierendenzahl: 40	
Bemerkungen: Eine der angebotenen Lehrveranstaltung ist zu wählen.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul SK.MuMa.30: Methoden und Instrumente des Museumsmanagements <i>English title: Marketing and Audience Research for museums</i>		3 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die wichtigsten Instrumente, Methoden und Techniken des Marketings und der Besucher*innenforschung. Zentral sind dabei Fragen der Zielgruppenorientierung und des Audience Development. Theoretische Grundlagen wurden mit Einblicken in die konkrete Museumspraxis sowie praktischen Übungen verbunden. Eine der angebotenen Lehrveranstaltung ist zu wählen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden	
Lehrveranstaltung: Marketing für Museen (Seminar) <i>Inhalte:</i> Leitbild, Corporate Identity, Besucher*innenforschung, Marketingbereiche, Servicemanagement, Evaluation, Öffentlichkeitsarbeit, digitales Marketing, Zielgruppenorientierung, Audience Development, Märkte von Museen	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Besucher*innenforschung im Museum (Seminar) <i>Inhalte:</i> Methoden der Besucher*innenforschung, Evaluationsforschung, Wirkungsforschung, Nicht-Besucher*innenforschung	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Museen, Tourismus und Kooperationen (Seminar) <i>Inhalte:</i> Freizeitmarkt, Vernetzung mit dem Tourismussektor, Angebotsgestaltung, Dienstleistungsorientierung, Buchungssysteme, Veranstaltungsmanagement	2 SWS	
Prüfung: Kommentare zu museumfachlichen Fragen (2-3 Kommentare max. 14 Seiten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen durch die Prüfung grundlegende Kenntnisse der Methoden und Instrumente des Museumsmanagements, wie Marketing, Besucher*innenforschung sowie Tourismus und Kooperationen, nach. Ferner zeigen sie, dass sie ihre Kenntnisse anwenden, wiedergeben sowie grundsätzlich interpretieren und die erlernten Methoden und Kenntnisse anwenden können.	3 C	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer Prof. Dr. Regina Bendix	
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

zweimalig	5 - 1
Maximale Studierendenzahl: 40	

Bemerkungen:

Eine der angebotenen Lehrveranstaltung ist zu wählen

Georg-August-Universität Göttingen Modul SK.MuMa.40: Kernaufgaben von Museen <i>English title: Core activities of museums</i>	3 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Die Studierenden kennen die museologischen Kernaufgaben der Museen – Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Bilden/Vermitteln – aus Sicht des Museumsmanagements. Es wird deutlich, dass auch die wissenschaftliche und pädagogische Arbeit der Museen kein Selbstzweck ist, sondern an den strategischen Zielen des jeweiligen Hauses ausgerichtet werden muss. In allen Aufgabenbereichen sind zudem Fragen der Organisation, der Finanzierung, des Marketings und der Digitalisierung relevant. Theoretische Grundlagen werden mit Einblicken in die konkrete Museumspraxis sowie praktischen Übungen verbunden.</p> <p>Eine der angebotenen Lehrveranstaltung ist zu wählen.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
Lehrveranstaltung: Sammeln (Seminar) <i>Inhalte:</i> Sachkulturforschung, Sammlungskonzept, Erwerb von Sammlungsgut, Inventarisierung, Dokumentation, Digitalisierung, Deakzession/Entsammeln, Sammeln der Gegenwart, partizipatives Sammeln, materielles Kulturgut, Sammlungsethik, Provenienzforschung	2 SWS
Lehrveranstaltung: Bewahren (Seminar) <i>Inhalte:</i> Präventive Konservierung, Restaurierung, Notfallplanung, Sammlungspflegekonzept, Depots, Inventarisierung, Dokumentation, Digitalisierung	2 SWS
Lehrveranstaltung: Forschen (Seminar) <i>Inhalte:</i> Sachkulturforschung, Dokumentation, Datenbanken, Universitäten und Museen, Provenienzforschung (NS-Raubgut, Koloniale Kontexte, SBZ/DDR), Citizen Science	2 SWS
Lehrveranstaltung: Bilden und Vermitteln (Seminar) <i>Inhalte:</i> Bildungskonzepte, Gelingfaktoren, Besucher*innenforschung, Zielgruppenorientierung, Audience Development, Partizipation, Inklusion, Barrierefreiheit, Multiperspektivität, Digitalisierung	2 SWS
Lehrveranstaltung: Ausstellen (Seminar) <i>Inhalte:</i> Medium Ausstellung, Storytelling, Ideenskizze, Drehbuch, Proxemik, Gestaltungstypologien und -elemente, Ausstellungstexte, personale Vermittlung, digitale Medien, Projektmanagement, Partizipation	3 SWS
Prüfung: Konzeptpapier angepasst an die gewählte Veranstaltung (max. 12 Seiten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen durch die Prüfung grundlegende Kenntnisse der Kernaufgaben von Museen, wie Sammeln, Bewahren und Forschen, nach und zeigen,	3 C

dass sie ihre Kenntnisse anwenden, wiedergeben sowie die erlernten Verfahren und Kenntnisse anwenden können.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer Prof. Dr. Regina Bendix
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 5 - 1
Maximale Studierendenzahl: 40	
Bemerkungen: Eine der angebotenen Lehrveranstaltung ist zu wählen.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul SK.MuMa.50: Gesellschaftliche Verantwortung von Museen <i>English title: The social responsibility of museums</i>		3 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die gesellschaftliche Rolle von Museen vor dem Hintergrund aktueller Diskurse um Teilhabe, Inklusion, Dekolonisierung und Nachhaltigkeit kritisch zu reflektieren und auf das Praxisfeld Museum anzuwenden. Sie erwerben das nötige Wissen über die Öffnung der Museen seit den 1960er Jahren von Musentempeln zu Lernorten zu Dritten Räumen. Neben der diskursiven Auseinandersetzung mit den Ansätzen der sozialen Museologie lernen die Studierenden konkrete Formen und Herausforderungen der Partizipation und des bürgerschaftlichen Engagements kennen sowie aktuelle Ansätze für ein nachhaltiges Museum kennen. Eine der angebotenen Lehrveranstaltung ist zu wählen.</p>		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
Lehrveranstaltung: Gesellschaftliche Verantwortung von Museen (Seminar) <i>Inhalte:</i> Mythos Neutralität, soziale Verantwortung, Neue Museologie, Partizipation und Audience Development, Dekolonisierung, Kontaktzonen/Dritte Räume/Empathische Orte, Change Management		2 SWS
Lehrveranstaltung: Bürgerschaftliches Engagement und Museen (Seminar) <i>Inhalte:</i> Arbeit mit Ehrenamtlichen, Freundeskreise und Fördervereine, Freiwilligen-Management, Zusammenarbeit mit Stiftungen, Corporate Social Responsibility		2 SWS
Lehrveranstaltung: Nachhaltigkeit und Museen (Seminar) <i>Inhalte:</i> Ziele für nachhaltige Entwicklung, Changemanagement, Finanzierung und Betrieb, Sammeln und Postwachstum, präventive Konservierung, Dekolonisierung, Transdisziplinarität, Partizipation, Citizen Science, Kommunikationspsychologie, Ausstellungsproduktion, Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 30 Minuten) mit ergänzendem Handout und Bibliographie (max. 3 Seiten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen durch die Prüfung grundlegende Kenntnisse der gesellschaftlichen Verantwortung von Museen, wie bürgerschaftliches Engagement und Nachhaltigkeit, nach und zeigen, dass sie ihre Kenntnisse anwenden, wiedergeben sowie gesellschaftliche Entwicklungen grundsätzlich interpretieren und die erlernten Methoden und Kenntnisse anwenden können.		3 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer Prof. Dr. Regina Bendix	

Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 5 - 1
Maximale Studierendenzahl: 40	
Bemerkungen: Eine der angebotenen Lehrveranstaltung ist zu wählen.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul SQ.SoWi.22: Bachelorarbeitsforum <i>English title: Forum for Bachelor Theses</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • aufgrund ihres theoretischen und methodischen Fachwissens ein adäquates Konzept für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit erstellen, präsentieren und argumentativ verteidigen. • die Konzepte der anderen Studierenden in konstruktiver Weise zu diskutieren und zu kritisieren. • relevante fachspezifische Theorien, Konzepte und Methoden auf ausgewählte Forschungsfragen anwenden und sind fähig, sich eigenständig den neusten Forschungsstand aus ausgewählten Bereichen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz systematisch die Arbeitsschritte für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu planen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden	
Lehrveranstaltung: Kolloquium		2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 20 Minuten), unbenotet		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können systematisch die Arbeitsschritte für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit planen und ein adäquates Konzept für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit erstellen, präsentieren und argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, Konzepte der anderen Studierenden konstruktiv zu diskutieren und zu kritisieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse ausreichend für die Anfertigung einer Bachelorarbeit.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Michael Bonn-Gerdes	
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 5 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 35		